DYNAPAC
Part of the Atlas Copco Group

Bedienungsanleitung

ICC1100C-1DE3.pdf
Betrieb & Wartung

Vibrationswalze
CC1100C

Motor
Kubota D1703

Seriennummer
10000331x0A000001 -

Übersetzung der Originalanweisungen

Änderungen vorbehalten
Gedruckt in Schweden

Inhaltsverzeichnis

Einführung ... 1
Warnsymbole ... 1
Die Maschine ... 1
Einsatzmöglichkeiten ... 1
Sicherheitsinformationen ... 1
Allgemeines ... 2
CE-Kennzeichnung und Konformitätserklärung ... 3
Sicherheit - Allgemeine Anweisungen ... 5
Sicherheit im Fahrbetrieb ... 7
Kantenfahren ... 7
Neigung ... 8
Spezielle Anweisungen ... 9
Standardöle und andere empfohlene Öle und Flüssigkeiten ... 9
Höhere Umgebungstemperaturen über +40 °C (104 °F) ... 9
Niedrige Außentemperatur, Frostgefahr ... 9
Temperaturen ... 9
Hochdruckreinigung ... 9
Brandbekämpfung ... 10
Überrollschutz (Roll Over Protective Structure, ROPS), als ROPS zugelassene Kabine ... 10
Handhabung der Batterie ... 10
Anlassen mittels Starthilfekabel ... 11
Technische Daten ... 13
Vibrationen - Fahrersitz ... 13
Geräuschpegel ... 13
Abmessungen, Draufsicht ... 14
Abmessungen, Seitenansicht ... 15
Gewichte und Flüssigkeitsmengen ... 16
Betriebsleistung ... 16
Allgemeines ... 16

Anzugsmoment 18
ROPS - Schrauben 19
Hydraulikanlage 19
Maschinenbeschreibung 21
Kennzeichnung 21
Produktidentifikationsnummer am Rahmen 21
Erklärung der 17-stelligen PIN-Seriennummer 21
Maschinenschild 22
Motorschilder 22
Position - Aufkleber 23
Sicherheitsaufkleber 24
Informationsaufkleber 25
Instrumente/Steuerungen 27
Platzierungen - Instrumente und Steuerungen 27
Platzierungen - Bedienpult und Steuerungen 28
Funktionsbeschreibung 29
Elektrische Anlage 32
Sicherungen 32
Bedienung 33
Vor dem Anlassen 33
Batterietrennschalter - Einschalten 33
Fahrersitz - Einstellen 33
Fahrersitz (Option) - Einstellen 34
Verriegelung 34
Instrumente und Leuchten - Kontrolle 35
Fahrerplatz 35
Feststellbremse – Kontrolle 36
Anlassen 37
Anlassen des Motors 37
Fahren 39

Bedienen der Walze ... 39
Sperre/Notbremse/Feststellbremse – Kontrolle ... 40
Vibration ... 40
Manuelle/Automatische Vibration ... 40
Bremsen ... 41
Normales Bremsen ... 41
Notbremsen im Notfall ... 41
Ausschalten ... 42
Parken ... 42
Blockieren der Räder/Bandage ... 42
Batterietrennschalter ... 43
Langzeitiges Parken ... 45
Motor ... 45
Batterie ... 45
Luftfiltereinheit, Abgasrohr ... 45
Kraftstofftank ... 45
Hydrauliktank ... 45
Wassertank ... 45
Lenkzylinder, Scharniere usw. ... 46
Hauben, Schutzplane ... 46
Verschiedenes ... 47
Anheben ... 47
Verriegelung des Knickgelenks ... 47
Anheben der Walze ... 47
Entriegelung des Knickgelenks ... 48
Abschleppen/Bergung ... 49
Lösen der Bremsen ... 49
Lösen der Bremse, Radmotoren (Zubehör) ... 50
Abschleppen der Walze ... 51
Klappbarer ROPS (Zubehör) ... 52

Walze zum Transport vorbereitet ... 53
Fahranweisung - Zusammenfassung ... 55
Vorbeugende Wartung ... 57
Abnahme und Lieferinspektion ... 57
Gewährleistung ... 57
Wartung - Schmiermittel und Symbole ... 59
Wartungssymbole ... 60
Wartung - Wartungsplan ... 61
Service- und Kontrollpunkte ... 61
Allgemeines ... 62
Alle 10 Betriebsstunden (täglich) ... 62
Nach den ERSTEN 50 Betriebsstunden ... 63
Alle 50 Betriebsstunden (wöchentlich) ... 63
Alle 250 Betriebsstunden (monatlich) ... 63
Alle 500 Betriebsstunden (vierteljährlich) ... 64
Alle 1000 Betriebsstunden (halbjährlich) ... 64
Alle 2000 Betriebsstunden (jährlich) ... 65
Wartung, 10 Std. ... 67
Prüfen - Kühlsystem ... 67
Hydrauliköltank, Ölstandkontrolle - Einfüllung ... 68
Absenken der Motorhaube ... 69
Luftumwälzung - Prüfen ... 69
Kraftstofftank - Auffüllen ... 70
Wassertank – Einfüllung ... 71
Berieselungssystem/Räder
Kontrolle – Reinigung ... 71
Berieselungsanlage/Bandage
Kontrolle - Reinigung ... 72
Abstreifer, federnd (Zubehör)
Kontrollieren - Einstellen ... 72

Abstreifer, fest
Kontrolle - Einstellung 73

Bremsen - Kontrolle 73

Abstreifer
Kontrolle – Einstellung 74

Abstreifer, fest
Kontrolle - Einstellung 74

Pumpensystem/Reifen
Kontrolle - Reinigung 75

Wartung - 50 Std. 77

Luftfilteranzeige 77

Luftfiltereinheit
Kontrolle - Austausch des Hauptfilters 77

Luftfilteranzeige - Zurücksetzen 78

Sicherheitsfilter - Wechsel 78

Luftfiltereinheit
- Reinigung 79

Lenkzylinder/Knickgelenk - Schmierung 79

Reifen – Reifendruck 80

Wartung - alle 250 Stunden 81

Kühler
Überprüfen – Reinigen 81

Batterie
– Zustand kontrollieren 82

Motoröl und Ölfilter - Wechseln 83

Wartung - 500 Std. 85

Bandage - Ölstand
Kontrolle - Einfüllung 85

Gummielemente und Befestigungsschrauben
Kontrolle 86

Deckel des Hydrauliköltanks - Kontrolle 86

Betätigungsorgane - Schmierung 86

Prüfen - Kühlsystem 87

Wartung - alle 1000 Stunden 89

Hydraulikölfilter - Wechsel 89
Hydrauliköltank - Entleerung 91
Kraftstofffilter - Wechsel 91
Vorfilter - Wechsel 92
Wartung - 2000 Std. 93
Hydrauliköltank - Ölwechsel 93
Bandage - Ölwechsel 94
Wassertank - Entleeren 94
Wasserpumpe - Entleeren 95
Wassertank - Reinigung 95
Wassertank – Entleeren 96
Kraftstofftank - Reinigung 96
Knickgelenk - Kontrolle 97

Einführung

Warnsymbole

Die Maschine

Das Modell Dynapac CC1100C ist eine Kombi-Vibrationswalze mit Eigenantrieb der 2,5-Tonnen-Klasse mit einer 1070 mm (42 in.) breiten Bandage und 1050 mm (41 in.) breiten Rädern. Die Walze verfügt über Vorder- und Hinterradantrieb, Bremsen vorne und hinten sowie Vibration an der vorderen Bandage.

Einsatzmöglichkeiten

Die CC1100C ist eine kleine Kombi-Walze zur Verdichtung dünner Schichten und weicher Asphaltmassen. Die Walze ist vorwiegend für den Einsatz auf kleineren Flächen vorgesehen, beispielsweise für die Asphaltverdichtung auf Nebenstraßen, Bürgersteigen, Radwegen und Garageneinfahrten. Die vier Gummiräder der CC1100C verleihen der Asphaltoberfläche im Vergleich zu einer Tandem-Vibrationswalze eine andere Struktur.

WARNUNG! Warnt vor Gefahr oder gefährlicher Handhabung, die bei Nichtbeachtung zu Lebensgefahr oder zu schweren Verletzungen führen kann.

VORSICHT! Warnt vor Gefahr oder gefährlicher Handhabung, die bei Nichtbeachtung zu Maschinen- oder Sachschäden führen kann.

Sicherheitsinformationen

Es wird empfohlen, Bediener zumindest im Hinblick auf die Handhabung und die tägliche Wartung der Maschine gemäß Bedienungshandbuch zu schulen.
Mitfahrer sind auf der Walze nicht erlaubt.
Während des Betriebs der Walze muss sich der Bediener auf dem Fahrersitz befinden.

Das zusammen mit der Maschine gelieferte Sicherheitshandbuch muss von allen Bedienern der Walze gelesen werden. Immer die Sicherheitsanweisungen befolgen. Das Handbuch nicht von der Maschine entfernen.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitsanweisungen sollten vom Bediener sorgfältig durchgelesen werden. Immer die Sicherheitsanweisungen befolgen. Das Handbuch muss immer leicht zugänglich sein.

Lesen Sie das Handbuch vollständig durch, bevor die Walze gestartet und mit Wartungsarbeiten begonnen wird.

Wenn Bedienungshandbücher verloren gegangen sind, beschädigt wurden oder unleserlich geworden sind, sind unbedingt neue zu besorgen.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft.

Allgemeines

Dieses Handbuch enthält Anweisungen zur Bedienung und Wartung der Maschine.

Für maximale Leistung muss die Maschine korrekt gewartet werden.

Die Maschine muss immer sauber gehalten werden, damit undichte Stellen, lose Schrauben und Verbindungen rechtzeitig entdeckt werden können.

Bei der Hochdruckreinigung niemals direkt auf Dichtungen und in Lagerzwischenräume in Lenkeinrichtung und Bandage spritzen.

Die Maschine täglich vor Arbeitsbeginn kontrollieren. Stets die gesamte Maschine prüfen, damit undichte Stellen oder andere Defekte rechtzeitig entdeckt werden können.

Den Boden unter Maschine prüfen. Undichtheiten werden auf dem Boden schneller und einfacher entdeckt als an der Maschine selbst.

DENKEN SIE AN IHRE UMWELT! Halten Sie Öl, Kraftstoff und andere umweltschädliche Stoffe von der Natur fern. Entsorgen Sie verbrauchte Filter, Altöl und Benzinrückstände immer im Rahmen des gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrens zum Umweltschutz.

Dieses Handbuch enthält Anleitungen für regelmäßige

Wartungsarbeiten, die normalerweise vom Fahrer ausgeführt werden sollten.

Zusätzliche Anweisungen für den Motor finden Sie im Handbuch des Motorherstellers.

CE-Kennzeichnung und Konformitätserklärung

(Gilt für in der EU/EWG vermarktete Maschinen)

Diese Maschine verfügt über eine CE-Kennzeichnung. Diese Kennzeichnung bestätigt, dass die Maschine die grundlegenden Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen gemäß der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG sowie alle anderen geltenden Vorschriften erfüllt.

Im Lieferumfang der Maschine ist eine Konformitätserklärung enthalten, in der die geltenden Vorschriften und Ergänzungen sowie harmonisierte Normen und andere geltende Bestimmungen spezifiziert sind.

Sicherheit - Allgemeine Anweisungen

(Lesen Sie hierzu auch das Sicherheitshandbuch.)

1. **Der Walzenführer muss mit dem Inhalt der FAHRANLEITUNG gut vertraut sein, bevor die Walze gestartet wird.**

2. **Sicherstellen, dass alle Anweisungen in der WARTUNGSANLEITUNG befolgt worden sind.**

3. **Nur geschulte und/oder erfahrene Fahrer sollten die Walze fahren. Mitfahrer sind auf der Walze nicht gestattet. Während des Fahrens unbedingt sitzen bleiben.**

4. **Die Walze nicht fahren, wenn Einstellungen oder Reparaturen erforderlich sind.**

5. **Das Auf-/Absteigen darf nur bei stillstehender Walze erfolgen. Dafür die vorhandenen Handgriffe und Handläufe verwenden. Beim Auf-/Absteigen wird der Dreipunktgriff empfohlen: immer mit zwei Füßen und einer Hand oder einem Fuß und zwei Händen Kontakt mit der Maschine halten. Niemals von der Maschine herunter springen.**

6. **Ein Überrollschutz (ROPS=Roll Over Protective Structures) sollte immer verwendet werden, wenn die Maschine auf unsicherem Untergrund benutzt wird.**

7. **In scharfen Kurven langsam fahren.**

8. **Nicht quer über Hängen fahren. Hänge immer gerade hoch- oder herunterfahren.**

9. **Beim Heranfahren an Kanten, Gräben oder Löcher stets darauf achten, dass sich mindestens 2/3 der Bandagenbreite auf vorher verdichtetem (festem) Boden befinden.**

10. **Überzeugen Sie sich davon, dass in Fahrtrichtung weder auf dem Boden noch in der Luft irgendwelche Hindernisse vorhanden sind.**

11. **Auf unebenem Boden besonders vorsichtig fahren.**

12. **Die vorhandene Sicherheitsausrüstung verwenden. Bei Walzen mit Überrollschutz (ROPS/ROPS-Kabine) muss der Sitzgurt benutzt werden.**

13. **Die Walze immer sauber halten. Schmutz und Fett sofort vom Fahrerstand entfernen. Es ist dafür zu sorgen, dass alle Schilder und Aufkleber sauber und gut lesbar sind.**

14. **Sicherheitsmaßnahmen vor dem Nachfüllen von Kraftstoff:**
    - Motor abstellen
    - Nicht rauchen
    - Nie Kraftstoff in der Nähe von offenen Flammen nachfüllen
    - Die Zapfvorrichtung während des Tankvorgangs erden, um Funkenbildung zu vermeiden.

15. **Vor Reparatur- oder Wartungsarbeiten:**
    - Bandagen/Räder und unter dem Abstreifer blockieren.
    - Falls erforderlich, Knicklenkung verriegeln.

16. **Falls der Geräuschpegel mehr als 85 dB(A) beträgt, wird ein Gehörschutz empfohlen. Der Geräuschpegel kann variieren, je nachdem über welche Ausrüstung die Maschine verfügt und auf welchem Untergrund sie eingesetzt wird.**

17. **Es dürfen an der Walze keine Änderungen vorgenommen werden, die die Sicherheit beeinträchtigen. Änderungen bedürfen der vorherigen, schriftlichen Genehmigung von Dynapac.**

18. **Die Walze nicht in Betrieb nehmen, bevor die normale Betriebstemperatur erreicht ist. Der Bremsweg kann länger sein, wenn das Öl kalt ist. Siehe Anweisungen im Abschnitt „Anhalten“.**

19. **Zum eigenen Schutz sollte Folgendes immer getragen werden:**
    - Helm
    - Arbeitsschuhe mit Stahlkappen
    - Gehörschützer
    - reflektierende Kleidung/Warnweste
    - Arbeitshandschuhe

Sicherheit im Fahrbetrieb

Es dürfen keine Personen den Gefahrenbereich betreten oder sich in diesem aufhalten, d.h. dass es muss ein Abstand von mindestens 7 Metern (23 Fuß) in alle Richtungen zu Maschinen eingehalten werden, die in Betrieb sind.
Der Bediener darf einer Person gestatten, sich im Gefahrenbereich aufzuhalten, muss in diesem Fall jedoch Vorsicht walten lassen und darf die Maschine nur bedienen, wenn die Person für ihn sichtbar ist oder eindeutig angezeigt hat, wo sie sich befindet.

Kantenfahren

Beim Fahren an Kanten müssen sich mindestens 2/3 der Bandagenbreite auf einem Untergrund mit voller Tragfähigkeit befinden.

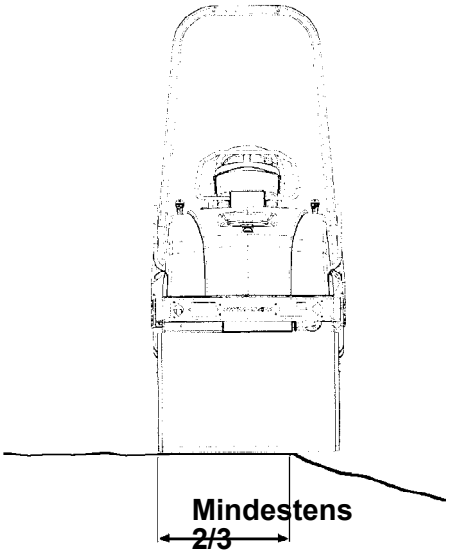


Abb. Platzierung der Bandage beim Kantenfahren

Daran denken, dass der Schwerpunkt der Maschine beim Lenkeinschlag nach außen versetzt wird. So wird beispielsweise beim Lenkeinschlag nach links der Schwerpunkt nach rechts versetzt.

Vermeiden Sie nach Möglichkeit, an Hängen mit Seitenneigung zu fahren. Hänge immer gerade hinauf- und hinunterfahren.

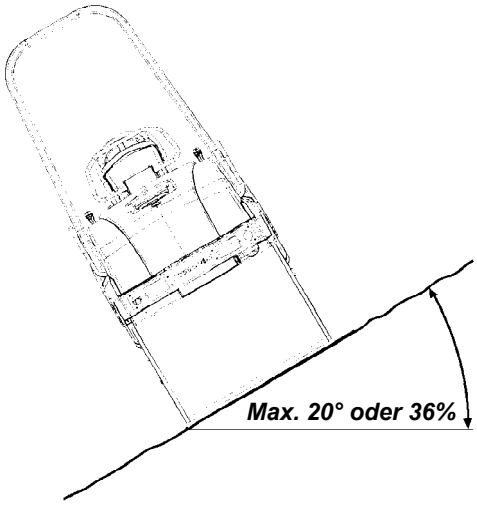


Abb. Fahren bei seitlicher Neigung

Neigung

Der Kippwinkel wurde auf ebenem, harten Untergrund bei stillstehender Maschine gemessen.

Der Lenkwinkel ist Null, die Vibration ist abgeschaltet, und alle Tanks sind gefüllt.

Denken Sie daran, dass loser Untergrund, Aussteuerung der Maschine, Einschalten der Vibrationen, Fahrgeschwindigkeit und ein erhöhter Schwerpunkt ein Umkippen der Maschine auch bei einer geringeren Neigung als der hier angegebenen verursachen können.

Es wird empfohlen, an Hängen oder auf unsicherem Grund immer mit ROPS (Überrollschutz) oder einer als ROPS zugelassenen Kabine zu fahren. Der Sicherheitsgurt ist immer anzulegen.

Spezielle Anweisungen

Standardöle und andere empfohlene Öle und Flüssigkeiten

Vor der Auslieferung werden alle Systeme und Komponenten werkseitig mit den in der Schmiermittelspezifikation genannten Ölen und Flüssigkeiten gefüllt. Diese eignen sich für Umgebungstemperaturbereiche von -15 °C bis +40 °C (5 °F - 105°F).

Die Höchsttemperatur für biologisches Hydrauliköl beträgt +35 °C (95 °F).

Höhere Umgebungstemperaturen über +40 °C (104 °F)

Soll die Maschine bei höheren Umgebungstemperaturen arbeiten, die jedoch nicht +50 °C (122 °F) überschreiten dürfen, gelten folgende Empfehlungen:

Der Dieselmotor kann bei dieser Temperatur mit Normalöl betrieben werden. Jedoch müssen für andere Komponenten folgende Öle benutzt werden:

Hydrauliksystem - Mineralöl Shell Tellus T100 oder ähnlich.

Niedrige Außentemperatur, Frostgefahr

Die Wasseranlage muss entleert und das Wasser abgelassen (Berieselung, Schläuche, Behälter), oder Frostschutzmittel zugesetzt werden, um ein Einfrieren der Anlage zu vermeiden.

Temperaturen

Die Temperaturgrenzen gelten für Walzen in Standardausführung.

Walzen mit zusätzlicher Ausrüstung, wie beispielsweise einer Geräuschunterdrückung, müssen bei Arbeiten in hohen Temperaturbedingungen noch sorgfältiger überwacht werden.

Hochdruckreinigung

Nicht direkt auf elektrische Teile oder das Armaturenbrett spritzen.

Eine Plastiktüte über den Tankdeckel stülpen und mit einem Gummiband befestigen. Dies soll verhindern, dass Hochdruckwasser durch den Lüftungsschlitz im Tankdeckel dringt. Dadurch könnten Störungen hervorgerufen werden, wie das Verstopfen von Filtern.

Bei der Hochdruckreinigung niemals direkt auf Dichtungen und in Lagerzwischenräume in Lenkeinrichtung und Bandage spritzen.

Niemals den Wasserstrahl direkt auf den Tankdeckel halten. Dies ist besonders bei der Hochdruckreinigung zu beachten.

Brandbekämpfung

Wenn die Maschine Feuer fängt, einen ABC-Pulverfeuerlöscher verwenden.

Man kann auch einen Feuerlöscher vom Typ BE Kohlensäure verwenden.

Überrollschutz (Roll Over Protective Structure, ROPS), als ROPS zugelassene Kabine

Wenn die Maschine mit Überrollschutz (Roll Over Protective Structure, ROPS) oder einer als ROPS zugelassenen Kabine ausgestattet ist, darf am Überrollschutz bzw. der Kabine absolut nicht geschweißt oder gebohrt werden.

Niemals versuchen, einen beschädigten Überrollschutz (ROPS-Bügel) oder eine Schutzkabine zu reparieren. Diese dürfen nur durch neue Überrollbügel oder Schutzkabinen ausgetauscht werden.

Handhabung der Batterie

Beim Ausbau der Batterien immer das Minuskabel zuerst abklemmen.

Beim Einbau der Batterien immer das Pluskabel zuerst anklemmen.

Verbrauchte Batterien immer umweltgerecht entsorgen. Batterien enthalten giftiges Blei.

Zum Laden der Batterie kein Schnellladegerät benutzen. Dies könnte die Lebensdauer der Batterie verkürzen.

Anlassen mittels Starthilfekabel

Auf keinen Fall das Minuskabel an den Minuspol der verbrauchten Batterie anklemmen. Durch einen Funkenflug könnte das sich rund um die Batterie gebildete Oxyhydrogen entzünden.

Prüfen, ob die für das Anlassen mittels Starthilfekabel benutzte Batterie dieselbe Spannung wie die verbrauchte Batterie hat.

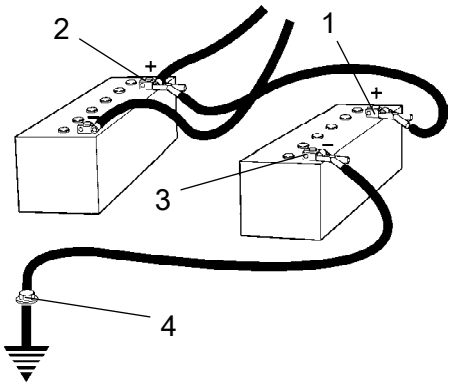


Abb. Anlassen mittels Starthilfekabel

Den Zündschlüssel drehen und alle Stromverbraucher ausschalten. Den Motor auf der zum Notstarten verwendeten Maschine ausschalten.

Verbinden Sie zuerst den Pluspol (1) der Starthilfebatterie mit dem Pluspol (2) der Flachbatterie. Verbinden Sie danach den Minuspol (3) der Starthilfebatterie mit z. B. einem Bolzen (4) oder der Hebeöse an der Maschine mit der Flachbatterie.

Den Motor der stromliefernden Maschine starten. Eine Zeit lang laufen lassen. Nun versuchen, die andere Maschine zu starten. Die Kabel in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.

Technische Daten

Vibrationen - Fahrersitz

(ISO 2631)

Die Vibrationspegel werden in Übereinstimmung mit dem in der EG-Richtlinie 2000/14/EG beschriebenen Betriebszyklus für Maschinen gemessen, die für den EG-Markt bestimmt sind, und zwar mit eingeschalteter Vibration, auf weichem Polymerboden und mit dem Fahrersitz in Beförderungsposition.
Die gemessenen Ganzkörpervibrationen liegen unter dem in der Richtlinie 2002/44/EC genannten Wirkungswert von 0,5 m/s². (Die Grenze liegt bei 1,15 m/s²)
Auch die gemessenen Hand-/Armvibrationen lagen unter dem in derselben Richtlinie genannten Wirkungswert von 2,5 m/s². (Die Grenze liegt bei 5 m/s²)

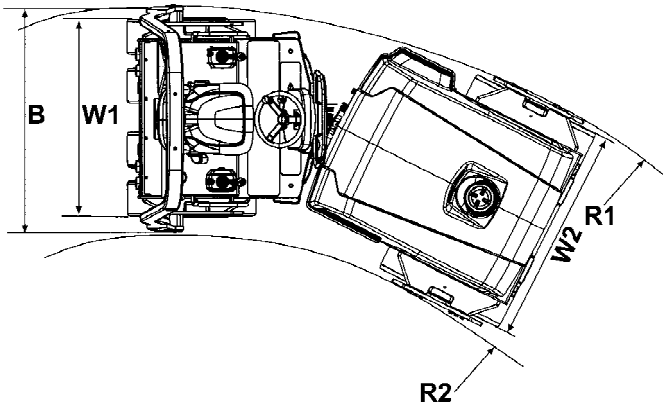
Geräuschpegel

Der Geräuschpegel wird in Übereinstimmung mit dem in der EG-Richtlinie 2000/14/EG beschriebenen Betriebszyklus für Maschinen gemessen, die für den EG-Markt bestimmt sind, und zwar mit eingeschalteter Vibration, auf weichem Polymerboden und mit dem Fahrersitz in Beförderungsposition.

Garantierter Schalldruckpegel, L_{wA}	104	dB (A)
Schalldruckpegel am Ohr des Fahrers (Fahrerstand), L_{pA}	85 ±3	dB (A)

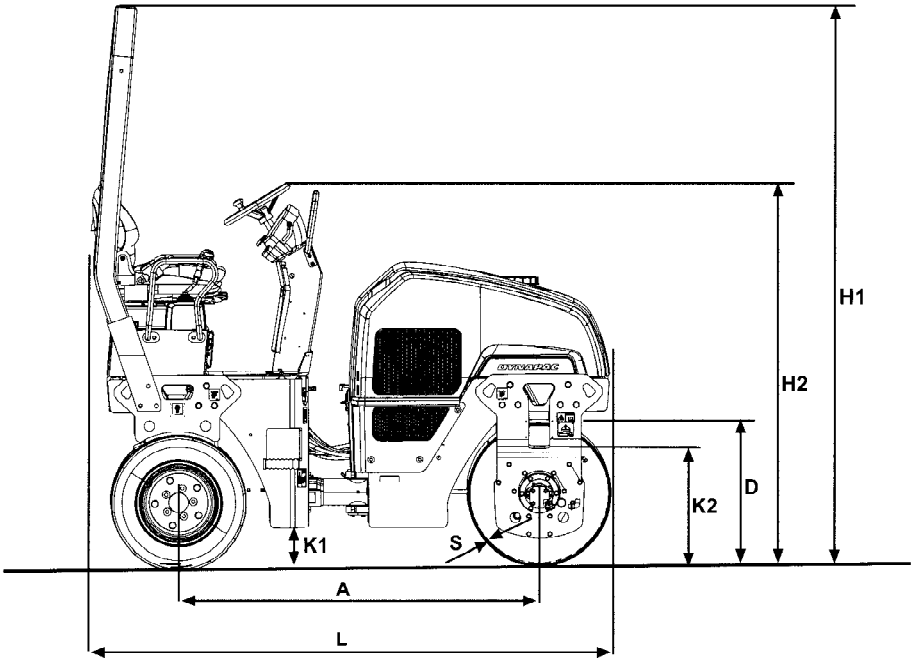
Während des Betriebs können die oben genannten Werte aufgrund der jeweils herrschenden Betriebsbedingungen abweichen.

Abmessungen, Draufsicht



Abmessungen	mm	Zoll
B	1180	46
B (ohne ROPS)	1150	45
R_1	3730	147
R_2	2660	105
W_2	1050	41
W_1	1070	42

Abmessungen, Seitenansicht



Abmessungen	mm	Zoll
A	1715	67
D	680	27
H_1	2640	104
H_2	1810	71
K_1	175	7
K_2	550	22
L_1	2450	96
L_2	2395	94
S	12	0.5

Gewichte und Flüssigkeitsmengen

Gewichte

Gewicht CECE, serienmäßig ausgerüstete Walze	2300 kg	5,070 lbs

Flüssigkeitsmengen

Kraftstofftank	50 Liter	52.8 qts
Emulsionstank	30 Liter	31.7 qts
Wassertank	200 Liter	211.4 qts

Betriebsleistung

Verdichtungsdaten

Statische lineare Last	10,6 kg/cm	59.4 pli
Amplitude	0,5 mm	0,019 Zoll
Vibrationsfrequenz	57 Hz	3,420 vpm
Zentrifugalkraft	23 kN	5,175 lb

Notiz: Die Frequenz wird bei einer hohen Umdrehungsgeschwindigkeit gemessen. Die Amplitude wird als Echtwert und nicht als Nominalwert gemessen.

Antrieb

Geschwindigkeitsbereich	0-9,5	km/h	0-5.9	mph
Steigfähigkeit (theoretisch)	60	%		

Allgemeines

Dieselmotor

Hersteller/Modell	Kubota D1703	
Leistung (SAE J1995)	26,1 kW	35 hp
Motordrehzahl	2400 U/min	

Elektrische Anlage

Reifengröße	640x240-15	
Reifendruck (kPa)	100	14,5 psi

Elektrische Anlage

Batterie	12 V 74 Ah
Generator	12 V 60 A
Sicherungen	Siehe Abschnitt „Elektrische Anlage, Sicherungen“

Anzugsmoment

Anzugsmoment in Nm (lbf.ft) für geölte oder trockene Schrauben beim Anzug mit Drehmomentschlüssel

Metrisches Schraubennormalgewinde, blank verzinkt

Festigkeitsklasse:

M - Gewinde	8.8, geölt	8.8, trocken	10.9, geölt	10.9, trocken	12.9, geölt	12,9, trocken
M6	8,4	9,4	12	13,4	14,6	16,3
M8	21	23	28	32	34	38
M10	40	45	56	62	68	76
M12	70	78	98	110	117	131
M14	110	123	156	174	187	208
M16	169	190	240	270	290	320
M20	330	370	470	520	560	620
M22	446	497	626	699	752	839
M24	570	640	800	900	960	1080
M30	1130	1260	1580	1770	1900	2100

Metrisches Normalgewinde, mit Zink behandelt (Dacromet/GEOMET):

Festigkeitsklasse:

M = Gewinde	10.9, geölt	10.9, trocken	12.9, geölt	12.9, trocken
M6	12,0	15,0	14,6	18,3
M8	28	36	34	43
M10	56	70	68	86
M12	98	124	117	147
M14	156	196	187	234
M16	240	304	290	360
M20	470	585	560	698
M22	626	786	752	944
M24	800	1.010	960	1.215
M30	1.580	1.990	1.900	2.360

ROPS-Schrauben, die mit einem Drehmomentschlüssel angezogen werden, müssen trocken sein.

ROPS - Schrauben

Schraubengröße:	M16 (PN 902889)
Festigkeitsklasse:	10.9
Anziehmoment:	192 Nm, Drehmomentklasse 2 (mit Dacromet behandelt)

Hydraulikanlage

Öffnungsdruck	**MPa**
Antriebssystem	35,0
Versorgungssystem	2,5
Vibrationssystem	20,0
Lenksysteme	17,0
Lösen der Bremsen	1,5

Maschinenbeschreibung

Kennzeichnung

Produktidentifikationsnummer am Rahmen

Die Maschinen-PIN (Produktidentifikationsnummer) (1) ist auf der rechten Ecke des Frontrahmens eingestanzt.

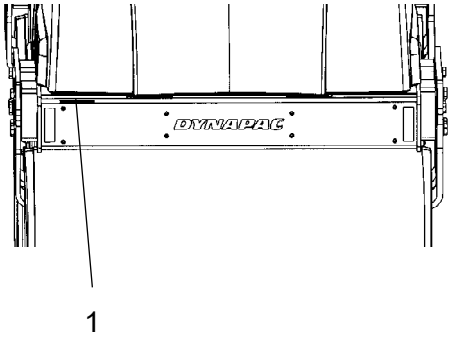


Abb. PIN am Vorderrahmen
1. Seriennummer

100	00123	V	0	A	123456
A	B	C	D	E	F

Erklärung der 17-stelligen PIN-Seriennummer

A= Hersteller

B= Familie/Modell

C= Kontrollbuchstabe

D= Keine Kodierung

E= Produktionseinheit

F= Seriennummer

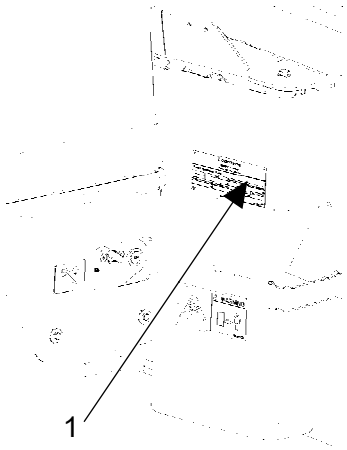
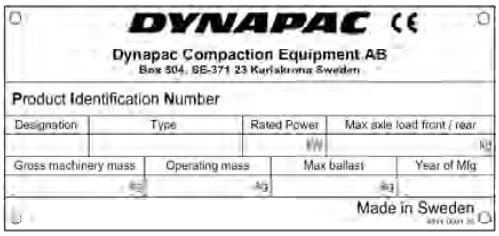


Abb. Fahrerstand
1. Maschinenschild

Maschinenschild

Das Maschinenschild (1) ist an der linken Vorderkante des Fahrerstands befestigt.

Auf diesem Schild sind der Name und die Adresse des Herstellers, der Maschinentyp, die PIN (Seriennummer), das Betriebsgewicht, die Motorleistung und das Herstellungsjahr angegeben. Wenn die Maschine außerhalb der EU geliefert wird, sind die CE-Kennzeichnung und das Herstellungsjahr möglicherweise nicht auf dem Schild angegeben.


DYNAPAC CE
Dynapac Compaction Equipment AB
Box 504, SE-371 23 Karlskrona Sweden
Product Identification Number

Designation	Type	Rated Power	Max axle load front / rear
		kW	kg

Gross machinery mass	Operating mass	Max ballast	Year of Mfg
kg	kg	kg	

Made in Sweden

Geben Sie bei Teilebestellungen bitte die PIN (Seriennummer) der Maschine an.

Motorschilder

Das Motortypenschild (1) befindet sich auf der Zylinderkopfabdeckung.

Auf dem Schild sind Motortyp, Seriennummer und Motordaten angegeben.

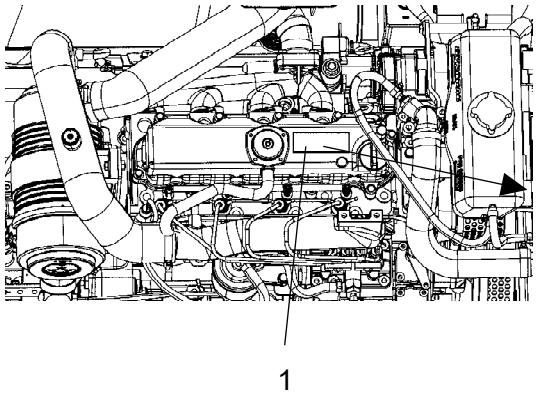
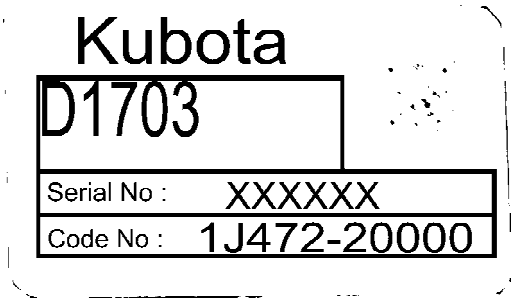
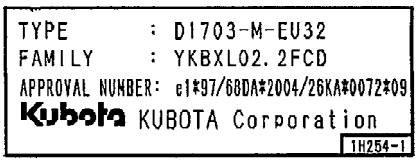


Abb. Motor
1. Typenschild

Bei Ersatzteilbestellung bitte die Seriennummer des Motors angeben. Siehe auch Motorhandbuch.


Kubota
D1703
Serial No : XXXXXX
Code No : 1J472-20000


TYPE : D1703-M-EU32
FAMILY : YKBXL02.2FCD
APPROVAL NUMBER: e1*97/68DA*2004/26KA*0072*09
Kubota KUBOTA Corporation
1H254-1

Position - Aufkleber

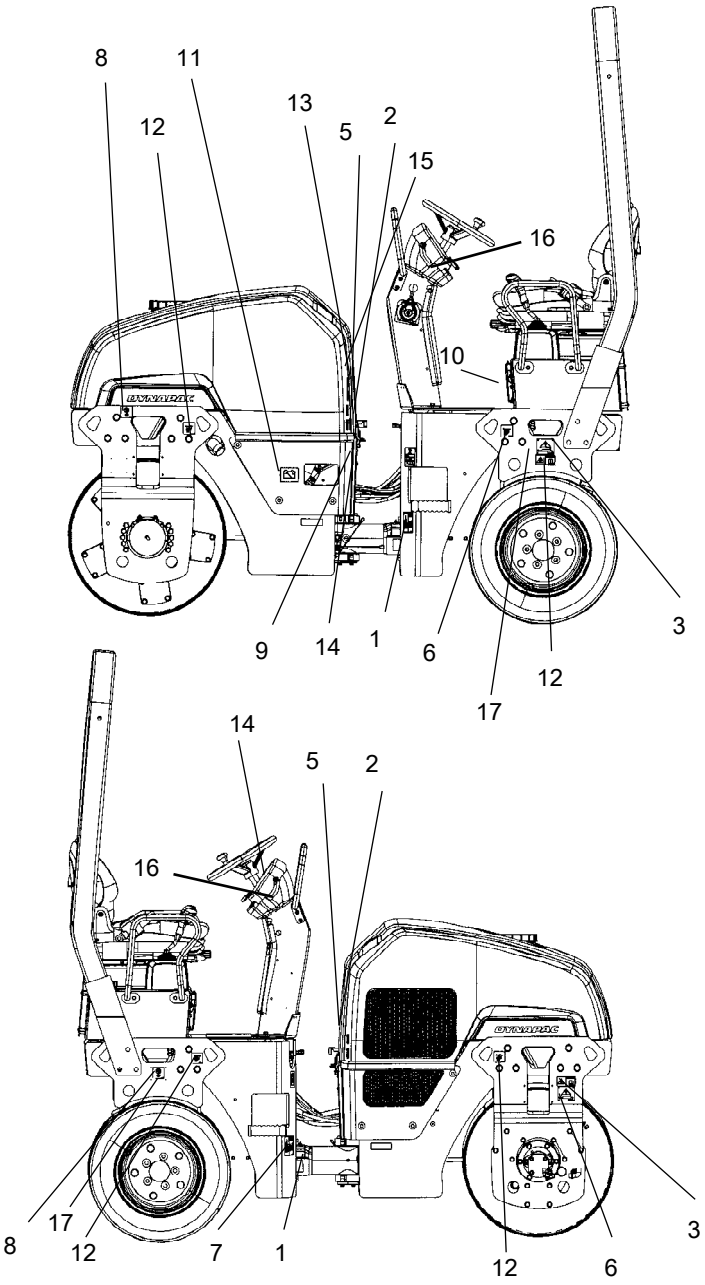
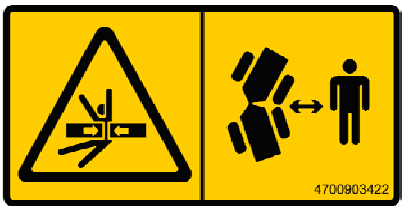


Abb. Position, Aufkleber und Schilder

1.	Warnung, Klemmzone	4700903422	8.	Hebepunkt	4700357587
2.	Warnung, bewegliche Motorteile	4700903423	9.	Hydrauliköl	4700272372
3.	Warnung, Verriegelung	4700908229	10.	Handbuchfach	4700903425
4.	Warnung, Bedienungshandbuch	4700903459	11.	Batterietrennschalter	4700904835
5.	Warnung, heiße Flächen	4700903424	12.	Befestigungspunkt	4700382751
6.	Hebeschild	4700904870	13.	Schallleistungspegel	4700791292
7.	Dieselkraftstoff	4700991658	14.	Hydraulikölstand	4700272373
			15.	Warnung, Startgas	4700791642
			16.	Startanweisungen	4812115918
			17.	Reifendruck	4812116992

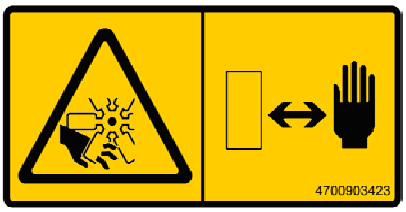
Sicherheitsaufkleber

Immer sicherstellen, dass alle Sicherheitsaufkleber vollständig lesbar sind, und jeglichen Schmutz entfernen oder neue Schilder bestellen, wenn die vorhandenen nicht mehr lesbar sind. Dazu die auf jedem Schild angegebene Artikelnummer verwenden.



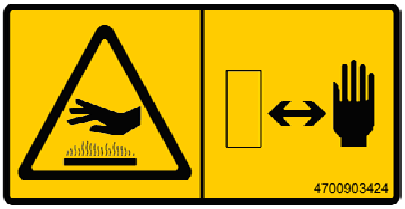
4700903422
Warnung – Klemmzone, Knickgelenk/Bandage

Halten Sie gebührenden Abstand zum Klemmbereich.
(Zwei Klemmzonen auf Maschinen mit Drehschemellenkung)



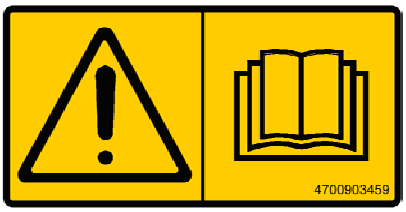
4700903423
Warnung – bewegliche Motorteile

Halten Sie die Hände in sicherem Abstand vom Gefahrenbereich.



4700903424
Warnung – heiße Flächen im Motorraum

Halten Sie die Hände in sicherem Abstand vom Gefahrenbereich.



4700903459
Warnung – Bedienungshandbuch

Der Fahrer muss vor Inbetriebnahme der Maschine die Sicherheits-, Betriebs- und Wartungsanleitung der Maschine gelesen haben.

4700908229
Warnung – Quetschgefahr

Die Knicklenkung muss während des Hebens verriegelt sein.

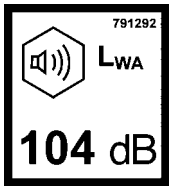
Lesen Sie hierzu das Bedienungshandbuch.

4700791642
Warnung – Startgas

Es darf kein Startgas verwendet werden.

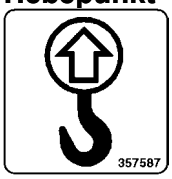
Informationsaufkleber

Schallleistungspegel

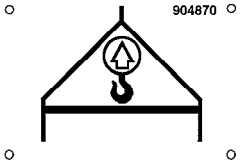


Dieselkraftstoff

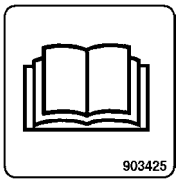
Hebepunkt



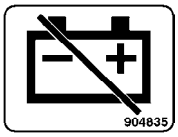
Hebedatenschildild



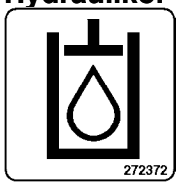
Handbuchfach



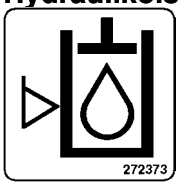
Batterietrennschalter



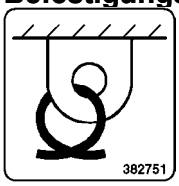
Hydrauliköl



Hydraulikölstand

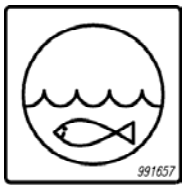


Befestigungspunkt

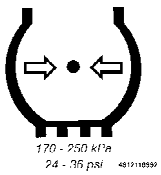


Biologisches Hydrauliköl, PANOLIN

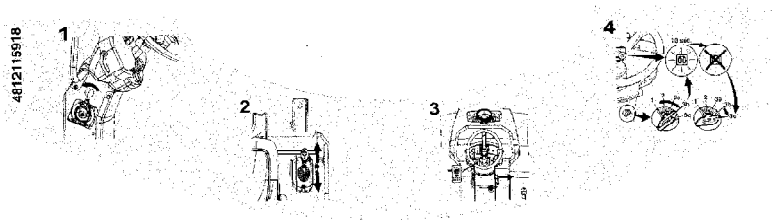
Wasser



Reifendruck



Startanweisungen



Instrumente/Steuerungen

Platzierungen - Instrumente und Steuerungen

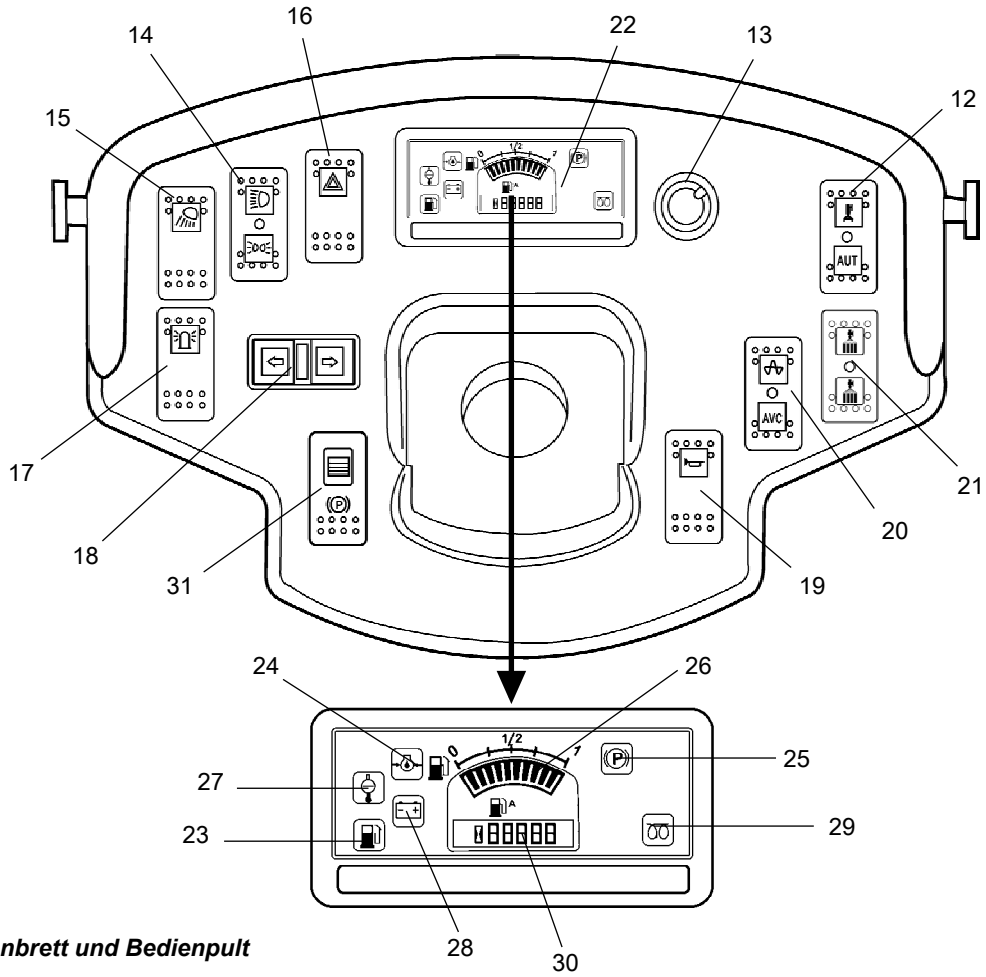


Abb. Armaturenbrett und Bedienpult

12.		Manuelle/automatische Berieselungsanlage	23.		Niedriger Benzinstand
13.	*	Berieselungs-Timer	24.		Öldruck, Motor
14.	*	Fahrbeleuchtung	25.		Feststellbremsleuchte
15.	*	Arbeitsbeleuchtung	26.		Kraftstoffniveau
16.	*	Gefahrenwarnanzeigen	27.		Wassertemperatur, Motor
17.	*	Rundumleuchte	28.		Batterie/Ladeanzeige
18.	*	Fahrtrichtungsanzeiger	29.		Glühkerze
19.		Hupe	30.		Betriebsstundenzähler
20.		Manuelle/automatische Vibration	31.		Feststellbremse Ein/Aus
21.		Berieselungssystem, Räder			
22.		Bedienpult			

* = Option

Platzierungen - Bedienpult und Steuerungen

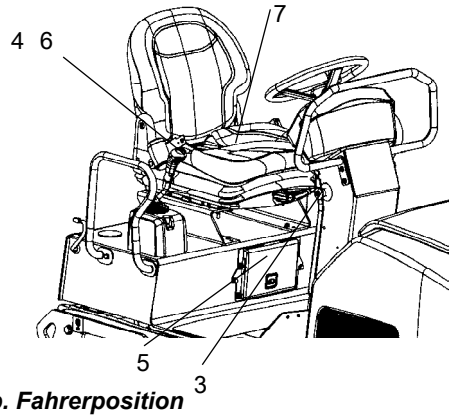


Abb. Fahrerposition

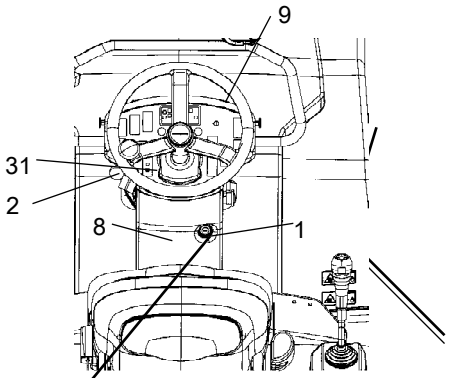
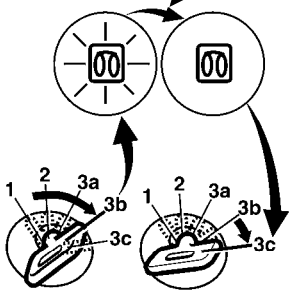
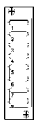


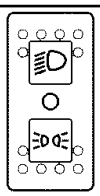
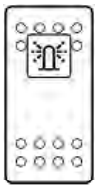
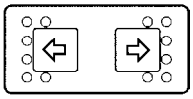
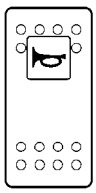
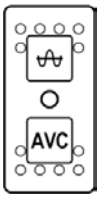
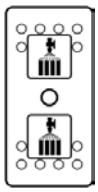
Abb. Fahrerstand



1 Anlasserschalter
2 Drehzahlregler
3 Notbremse
4 Vibration Ein/Aus
5 Handbuchfach
6 Vor-/Rückwärtsfahrhebel
7 Sitzschalter
8 Sicherungskasten
9 Instrumentenabdeckung

Funktionsbeschreibung

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
1.	Anlasserschalter		Stellungen 1-2: Ausschaltstellung, Schlüssel kann entfernt werden.
			Stellung 3a: Alle Instrumente und elektrischen Bedienelemente werden mit Strom versorgt.
			Stellung 3b: Vorglühen. Den Anlasserschalter in dieser Stellung halten, bis die Leuchte erlischt. Der Anlasser wird in der nächsten Stellung aktiviert.
			Stellung 3c: Aktivierung des Anlassers.
2.	Drehzahlregler		Nach vorne drehen, um den Motor in den Leerlauf zu bringen. Für maximale Motordrehzahl zurückdrehen.
3.	Notbremse		Bei Betätigung wird die Notbremse eingelegt. Die Bremse wird angezogen, und der Motor stoppt. Auf plötzliches Anhalten vorbereitet sein.
4.	Vibration Ein/Aus. Schalter		Zum Einschalten der Vibration einmal drücken und loslassen. Erneut drücken, um die Vibration auszuschalten.
5.	Handbuchfach		Hochziehen und den Deckel des Handbuchfachs öffnen.
6.	Vor-/Rückwärtsfahrhebel		Der Motor kann in keiner anderen Stellung gestartet werden. Der Motor startet nicht, wenn sich der Vor-/Rückwärtsfahrhebel nicht in der Neutralstellung befindet. Fahrtrichtung und Geschwindigkeit werden mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel gesteuert. Zum Vorwärtsbewegen der Walze usw. den Hebel nach vorn bewegen. Die Walzengeschwindigkeit steht im Verhältnis zum Abstand des Hebels von seiner Neutralstellung. Je weiter der Hebel von der Neutrallage entfernt ist, umso höher die Drehzahl.
7.	Sitzschalter		Während des Betriebs der Walze unbedingt sitzen bleiben. Wenn der Fahrer während der Fahrt aufsteht, ertönt ein Summer. Nach 4 Sekunden werden die Bremsen angezogen, und der Motor stoppt.
8.	Sicherungskasten (auf der Lenksäule)		Enthält Sicherungen für die elektrische Anlage. Für eine Beschreibung der Sicherungsfunktionen siehe Abschnitt 'Elektrische Anlage'.
9.	Instrumentenabdeckung		Wird zum Schutz der Instrumente vor Wettereinflüssen und Sabotage über das Armaturenbrett heruntergelassen. Verriegelbar
12.	Berieselung, Schalter		Obere Stellung = Einschalten des Wasserzuflusses zur Bandage. Mittlere Stellung = Berieselung ausgeschaltet Untere Stellung = Einschalten des Wasserzuflusses zur Bandage über den Vor-/Rückwärtsfahrhebel. Der Wasserzufluss kann mithilfe des Berieselungstimers (13) reguliert werden.
13.	Berieselungs-Timer (Zubehör)		Variable Einstellung des Wasserzuflusses von 0-100 %. Funktioniert nur, wenn AUTO (12) eingedrückt ist.

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
14.	Fahrbahnbeleuchtung, Schalter (Zubehör)		Obere Stellung = Fahrbahnbeleuchtung wird eingeschaltet Mittlere Stellung = Beleuchtung wird ausgeschaltet Untere Stellung = Parkbeleuchtung wird eingeschaltet
15.	Arbeitsbeleuchtung, Schalter (Zubehör)		In gedrückter Stellung ist die Arbeitsbeleuchtung eingeschaltet.
16.	Warnanzeigen, Schalter (Zubehör)		In gedrückter Stellung sind die Warnanzeigen eingeschaltet.
17.	Rundumleuchte, Schalter		In gedrückter Stellung ist die Rundumleuchte eingeschaltet.
18.	Fahrtrichtungsanzeiger, Schalter (Zubehör)		Wird der Schalter nach links bzw. rechts gedrückt, sind die linken bzw rechten Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet, in der mittleren Stellung ist diese Funktion ausgeschaltet.
19.	Hupe, Schalter		In eingedrückter Stellung ertönt das Signalhorn.
20.	Schalter Vibration MAN/AUTO		In der oberen Stellung wird die Vibration über den Vor-/Rückwärtsfahrhebel automatisch ein- oder ausgeschaltet. Die Funktion wird über den Schalter aktiviert. In mittlerer Stellung ist das Vibrationssystem vollständig ausgeschaltet. In unterer Stellung wird die Vibration über den Vor-/Rückwärtsfahrhebel automatisch ein- oder ausgeschaltet.
21.	Berieselungssystem für Reifen, Schalter		Regelt den Wasserzufluss zu den Reifen. Obere Stellung = Intermittierender Betrieb. Untere Stellung = Dauerbetrieb.
22.	Bedienpult		
23.	Warnleuchte, wenig Kraftstoff im Tank		Die Lampe leuchtet, wenn nur noch wenig Kraftstoff im Tank ist.

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
24.	Warnleuchte, Öldruck		Die Lampe leuchtet, wenn der Schmieröldruck im Dieselmotor zu niedrig ist. Den Motor sofort stoppen und den Fehler suchen.
25.	Warnlampe, Feststellbremse		Die Leuchte leuchtet, wenn die Feststellbremse angezogen ist.
26.	Kraftstoffniveau		Zeigt das aktuelle Kraftstoffniveau im Dieseltank an.
27.	Warnleuchte, Wassertemperatur		Diese Warnanzeige leuchtet, wenn die Wassertemperatur zu hoch ist.
28.	Warnleuchte, Batterieladeanzeige		Wenn die Warnleuchte bei laufendem Dieselmotor leuchtet, ladet der Generator nicht. Dieselmotor abstellen und den Fehler suchen.
29.	Warnlampe, Glühkerze		Die Leuchte muss erloschen sein, bevor der Anlasserschalter zur Aktivierung des Anlassers auf die Stellung 3c gedreht wird.
30.	Betriebsstundenzähler		Zeigt die Anzahl der Betriebsstunden des Motors an.
31.	Feststellbremse Ein/Aus, Schalter		Durch Eindrücken wird die Feststellbremse eingelegt, die Maschine stoppt mit laufendem Motor. **Beim Halten auf Neigungen immer die Feststellbremse einlegen.**

Elektrische Anlage

Sicherungen

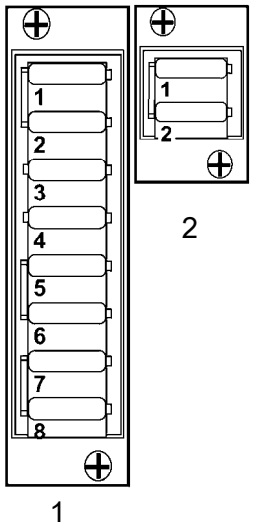


Abb. Sicherungsdosen
1. Obere
2. Untere

Die Abbildung zeigt die Position der Sicherungen.

In der nachstehenden Tabelle sind Amperestärke und Funktion der einzelnen Sicherungen aufgeführt. Sämtliche Sicherungen sind vom Flachstifttyp.

	Sicherungsdose, obere			Sicherungsdose, untere	
1.	ECU, Verriegelung, Armaturenbrett, Berieselung vorne, Vibration	10 A	1.	Reserve	
2.	Generator, Signalhorn, Kraftstoffpumpe	10 A	2.	Mengenteiler, Sprinkler, hinten	10 A
3.	Blinker links	5 A			
4.	Blinker rechts	5 A			
5.	Rundumwarnleuchte	10 A			
6.	Blinkerrelais, Netzsteckdose 12 V	10 A			
7.	Positionsleuchten, Arbeitsbeleuchtung vorne	15 A			
8.	Fahrbahnbeleuchtung, Arbeitsbeleuchtung hinten	15 A			

Bedienung

Vor dem Anlassen

Batterietrennschalter - Einschalten

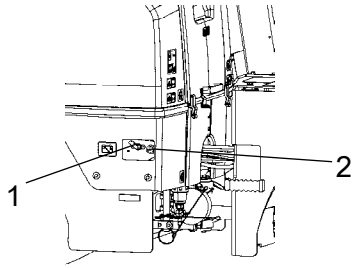


Abb. Motorraum
1. Batterietrennschalter
2. Netzanschluss, 12 V

Nicht vergessen, die Maschine täglich zu warten. Siehe Wartungsanweisungen.

Der Batterietrennschalter befindet sich links im Motorraum.
Den Schlüssel (1) in eingeschaltete Stellung drehen. Die Walze wird nun mit Strom versorgt.

Sofern der Batterietrennschalter nicht von außen frei zugänglich ist, muss die Motorhaube während der Fahrt zu, aber unverschlossen sein, um bei Bedarf die Batteriespannung schnell unterbrechen zu können.

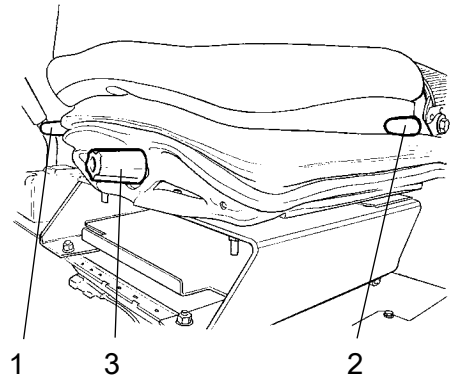


Abb. Fahrersitz
1. Handgriff - Längeneinstellung
2. Handgriff - Rücklehnenwinkel
3. Handgriff - Gewichtseinstellung

Fahrersitz - Einstellen

Den Fahrersitz so einstellen, dass der Fahrer bequem sitzt und einfachen Zugriff auf die Steuer- und Bedienelemente hat.

Der Sitz hat folgende Einstellmöglichkeiten:

- Längeneinstellung (1)
- Rücklehneneinstellung (2)
- Gewichtseinstellung (3)

Vor dem Anlassen immer überprüfen, ob der Sitz verriegelt ist.

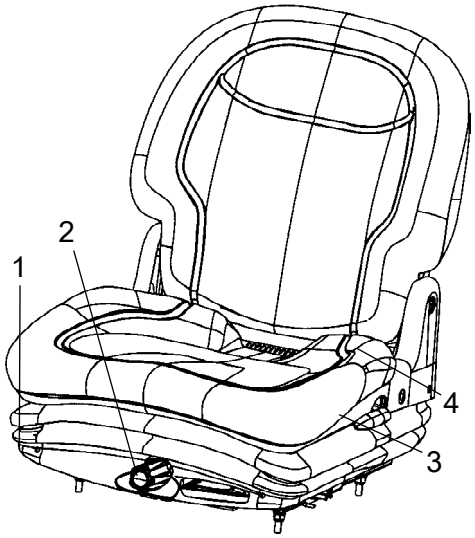


Abb. Fahrersitz
1. Arretierung - Längeneinstellung
2. Gewichtseinstellung
3. Rücklehnenwinkel
4. Sicherheitsgurt

Fahrersitz (Option) - Einstellen

Den Fahrersitz so einstellen, dass der Fahrer bequem sitzt und einfachen Zugriff auf die Steuer- und Bedienelemente hat.

Der Sitz hat folgende Einstellmöglichkeiten:

- Längeneinstellung (1)
- Gewichtseinstellung (2)
- Rücklehnenwinkel (3)

Immer kontrollieren, ob der Sitz verriegelt ist, bevor die Walze in Betrieb genommen wird.

Stets den Sicherheitsgurt (4) verwenden.

Verriegelung

Die Walze ist mit einer Verriegelung ausgestattet.

Der Dieselmotor schaltet nach 4 Sekunden ab, wenn der Fahrer den Sitz verlässt und die Maschine vorwärts oder rückwärts fährt.

Befindet sich der Fahrhebel in Neutralstellung, wenn der Fahrer den Sitz verlässt, ertönt ein akustisches Signal, bis die Feststellbremse angezogen wird.

Wenn die Feststellbremse betätigt ist, stoppt der Motor nicht.

Der Dieselmotor schaltet sofort ab, wenn aus irgendeinem Grund der Fahrhebel nicht in Neutralstellung steht und der Fahrer nicht auf dem Sitz sitzt und die Feststellbremse nicht angezogen wurde.

Zur Bedienung hinsetzen!

Instrumente und Leuchten - Kontrolle

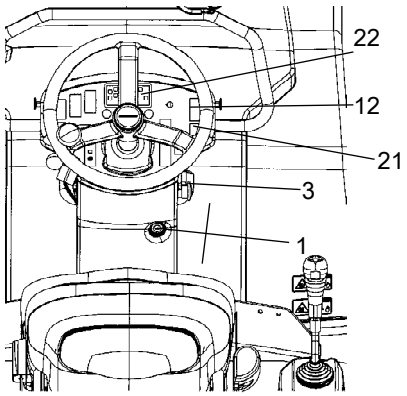


Abbildung: Armaturenbrett
1. Startschalter
3. Notbremsknopf
12. Schalter, Berieselung
21. Schalter, Berieselung Räder
22. Warnanzeigen

Sicherstellen, dass der Notbremsknopf herausgezogen und die Feststellbremse eingelegt ist. Wenn sich der Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutralstellung befindet, werden die Bremsen automatisch eingelegt.

Den Schlüssel (1) in Stellung 3a drehen.

Prüfen, ob die Warnanzeigen (22) leuchten.

Die Berieselungsschalter (12) und (21) in Betriebsstellung bringen und kontrollieren, ob die Anlage richtig funktioniert.

Fahrerplatz

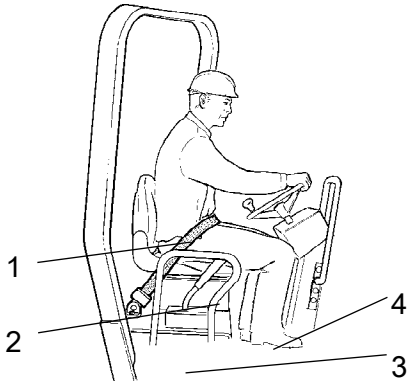


Abb. Fahrersitz
1. Sicherheitsgurt
2. Schutzgeländer
3. Gummielement
4. Gleitschutz

Ist die Walze mit einem Überrollschutz (ROPS) ausgestattet, muss immer der Sitzgurt (1) angelegt und ein Schutzhelm getragen werden.

Den Sicherheitsgurt (1) immer durch einen neuen ersetzen, wenn der Gurt abgenutzt ist oder großen Belastungen ausgesetzt wurde.

Prüfen, ob sich die Gummielemente am Fahrerstand (3) in einwandfreiem Zustand befinden. Wenn die Elemente abgenutzt sind, kann sich das negativ auf den Komfort auswirken.

Prüfen, ob sich der Gleitschutz (4) auf dem Fahrerstand in einwandfreiem Zustand befindet. Ist der Schutz abgenutzt, muss er erneuert werden.

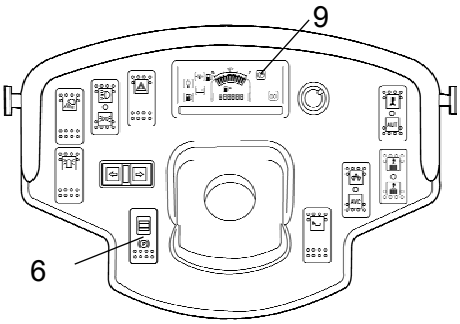


Abb. Armaturenbrett
6. Feststellbremse
9. Bremswarnleuchte

Feststellbremse – Kontrolle

Darauf achten, dass die Feststellbremse (6) aktiviert ist. Wenn der Motor auf abschüssigem Untergrund gestartet wird, kann die Walze ins Rollen kommen, falls die Feststellbremse nicht aktiviert ist.

Anlassen

Anlassen des Motors

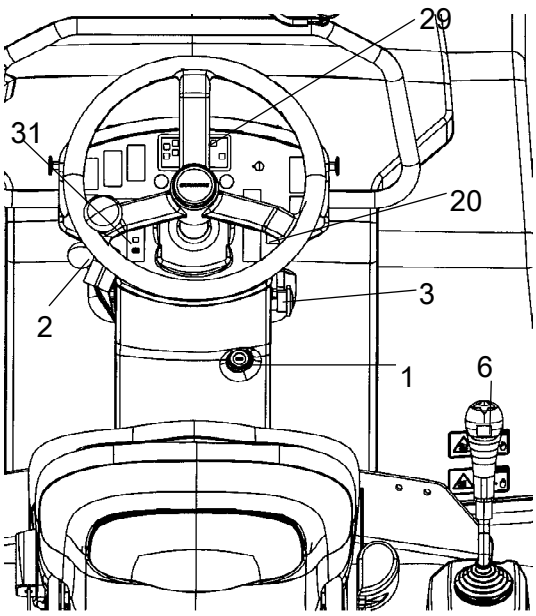


Abbildung: Bedienkonsole
1. Anlasserschalter
2. Drehzahlregler
3. Notbremse
6. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
20. Vibrationsschalter Man/Auto
29. Glühkerzenanzeige
31. Feststellbremse

Der Fahrer muss während des Startvorgangs sitzen bleiben.

Sicherstellen, dass der Notbremsknopf (3) herausgezogen und die Feststellbremse (31) eingelegt ist.

Vor-/Rückwärtsfahrhebel (6) in Neutralstellung stellen. Der Motor kann in keiner anderen Stellung gestartet werden.

Den Vibrationsschalter (20) für manuelle/automatische Vibration auf Stellung O stellen.

Den Anlasser nicht zu lange betätigen, lieber eine Minute Pause machen, wenn der Motor nicht startet, und später einen neuen Startversuch machen.

Den Drehzahlregler (2) bei hohen Umgebungstemperaturen in die Stellung unmittelbar über dem Leerlauf stellen.

Den Drehzahlregler (2) auf maximale Drehzahl stellen, wenn die Walze kalt gestartet wird. Vorglühen: Den Schlüssel in Stellung II drehen. Wenn die Glühkerzenanzeige (29) erlischt: Den Anlasserschalter (1) nach rechts drehen. Sobald der Motor läuft, den Anlasserschalter loslassen, und die Motordrehzahl reduzieren, so dass sich der Schalter knapp über der Leerlauf-Position befindet (da eine hohe Drehzahl zu einer Beschädigung des kalten Motors führen kann). Sobald der Motor gleichmäßig läuft, die Drehzahl auf Leerlauf stellen.

Den Dieselmotor einige Minuten im Leerlauf warmlaufen lassen, und etwas länger, wenn die Lufttemperatur unter +10 °C beträgt.

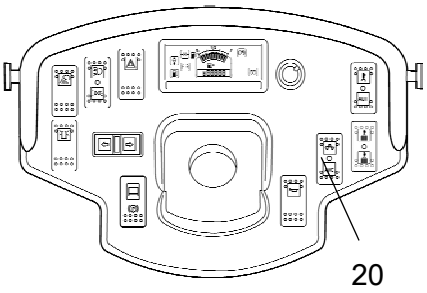


Abb. Armaturenbrett
20. Vibrationsschalter

Während des Warmlaufens kontrollieren, ob sich die Warnlampe für den Öldruck (24) und die Ladelampe (28) ausschaltet.

Die Leuchte für die Feststellbremse (25) leuchtet, solange die Feststellbremse aktiviert ist.

Beim Starten und Fahren einer kalten Maschine immer daran denken, dass das Hydrauliköl auch noch kalt ist und daher der Bremsweg länger sein kann, bis die Maschine ihre Betriebstemperatur erreicht hat.

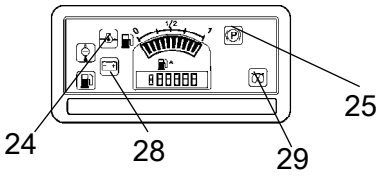


Abb. Bedienpult
24. Öldruckleuchte
25. Bremsleuchte
28. Ladeleuchte
29. Glühkerzenanzeige

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Fahren

Bedienen der Walze

Die Maschine darf unter keinen Umständen vom Boden aus gefahren werden. Der Fahrer muss immer auf dem Fahrersitz sitzen.

Kontrollieren, ob der Arbeitsbereich vor und hinter der Walze frei ist.

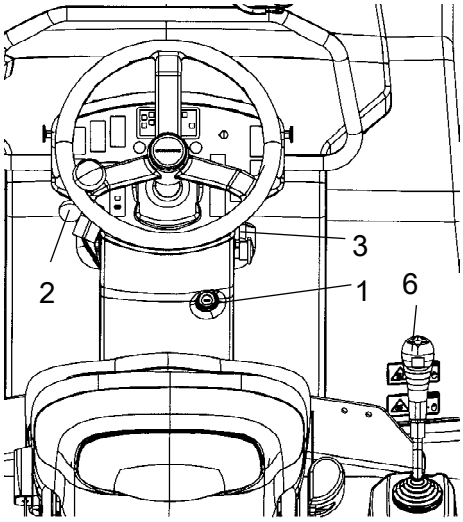


Abbildung: Armaturenbrett
1. Anlasserschalter
2. Drehzahlregler
3. Notbremse
6. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

Die Feststellbremse lösen, und sicherstellen, dass die Feststellbremsleuchte erlischt.

Den Drehzahlregler (2) zurückdrehen.

Überprüfen, ob die Lenkung funktioniert, indem das Lenkrad bei stillstehender Walze einmal nach rechts und einmal nach links gedreht wird.

Beim Verdichten von Asphalt daran denken, die Berieselungsanlage (12) einzuschalten.

Sperre/Notbremse/Feststellbremse – Kontrolle

Die Sperre, die Notbremse und die Feststellbremse müssen täglich vor dem Betrieb kontrolliert werden. Für eine Funktionskontrolle der Sperre und der Notbremse ist ein Neustart erforderlich.

Die Sperrfunktion wird vom Bediener überprüft. Dieser muss dazu aufstehen, während die Walze langsam vor- und rückwärts fährt. (In beiden Richtungen kontrollieren.) Am Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein. Ein Summer ertönt, nach 4 Sekunden wird der Motor ausgeschaltet, und die Bremsen werden aktiviert.

Die Funktion der Notbremse kontrollieren, indem der Notbremsknopf gedrückt wird, während die Walze langsam vor-/rückwärts fährt. (In beiden Richtungen kontrollieren.) Am Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein. Der Motor wird ausgeschaltet, und die Bremsen werden aktiviert.

Die Funktion der Feststellbremse kontrollieren, indem die Feststellbremse aktiviert wird, während die Walze langsam vor-/rückwärts fährt. (In beiden Richtungen kontrollieren.) Am Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein, wenn die Bremsen aktiviert werden. Der Motor wird nicht ausgeschaltet.

Vibration

Manuelle/Automatische Vibration

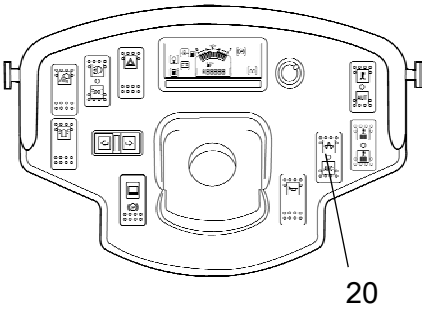


Abb. Armaturenbrett
20. Schalter Man/Auto

Die manuelle oder automatische Vibration wird mithilfe des Schalters (20) aktiviert/deaktiviert.

In manueller Stellung muss der Fahrer mit dem Schalter auf der Unterseite des Vor-/Rückwärtshebels die Vibration aktivieren.

In automatischer Stellung wird die Vibration eingeschaltet, wenn die voreingestellte Geschwindigkeit erreicht worden ist. Die Vibration wird bei Erreichen der niedrigsten eingestellten Drehzahl automatisch deaktiviert.

Bremsen

Normales Bremsen

Den Schalter (4) zum Ausschalten der Vibration drücken.

Die Walze anhalten, indem der Vor-/Rückwärtsfahrhebel (6) in Neutralstellung gestellt wird.

Beim Starten und Fahren einer kalten Maschine immer daran denken, dass das Hydrauliköl auch noch kalt ist und daher der Bremsweg länger sein kann, bis die Maschine ihre Betriebstemperatur erreicht hat.

Niemals den Führerstand verlassen, ohne die Feststellbremse (31) einzulegen.

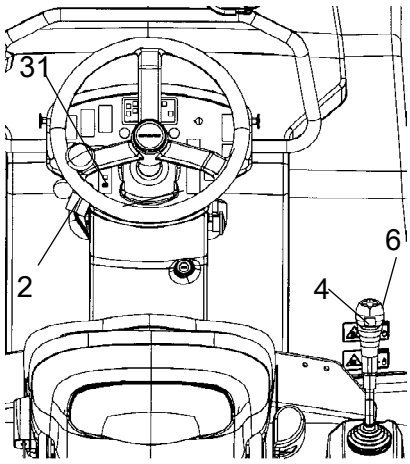


Abbildung: Bedienkonsole
2. Drehzahlregler
4. Vibration Ein/Aus
6. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
31. Feststellbremse

Notbremsen im Notfall

Die Bremse wird normalerweise mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel (6) aktiviert. Das hydrostatische Getriebe bremst die Walze, wenn der Fahrhebel in Neutralstellung bewegt wird.

In jedem Bandagenmotor befindet sich eine Bremse, die während des Betriebs als Notbremse dient.

Bei einer Notbremsung den Notbremsknopf (3) drücken, am Lenkrad festhalten, und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein. Der Dieselmotor stoppt.

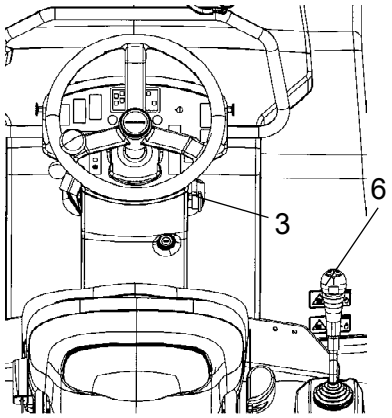


Abb. Bedienkonsole
3. Notbremse
6. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

Nach dem Bremsen den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (6) in Neutralstellung führen, den Notbremsknopf herausziehen und die Feststellbremse aktivieren. Den Motor wieder starten.

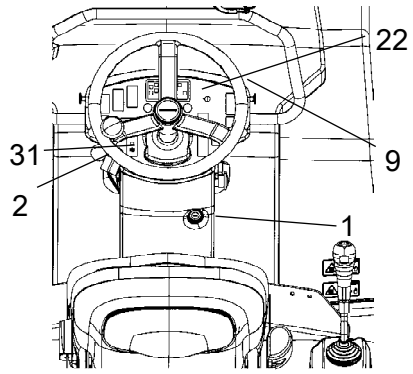


Abbildung: Armaturenbrett
1. Anlasserschalter
2. Drehzahlregler
9. Instrumentenabdeckung
22. Warnanzeigen
31. Feststellbremse

Ausschalten

Den Drehzahlregler (2) wieder in den Leerlauf bringen, Den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit er abkühlt.

Die Feststellbremse (31) einlegen.

Instrumente und Warnanzeigen kontrollieren, um eventuelle Störungen zu entdecken. Alle Lampen und andere elektrische Funktionen ausschalten.

Den Startschalter (1) nach links in die Ausschaltstellung drehen. Beim Verlassen der Walze am Ende des Arbeitstags die Instrumenten-Abdeckung (9) herunterklappen und verriegeln.

Parken

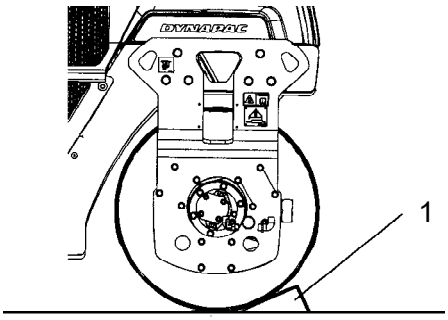


Abb. Bandagenteil
1. Bremsklötze

Blockieren der Räder/Bandage

Niemals bei laufendem Motor von der Maschine heruntersteigen, solange nicht die Feststellbremse aktiviert wurde.

Sicherstellen, dass die Walze an einem sicheren Ort geparkt wird und andere Straßenteilnehmer nicht behindert. Die Bandagen und die Gummiräder blockieren, wenn die Walze auf abfallendem Untergrund geparkt wird.

Im Winter wegen der Frostgefahr den Wassertank entleeren. In das Kühlsystem des Dieselmotors Frostschutzmittel einfüllen. Siehe auch Wartungsanweisungen.

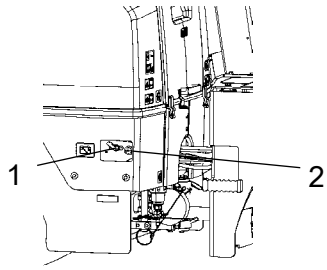


Abb. Batterieplatz
1. Batterietrennschalter
2. Netzsteckdose, 12 V

Batterietrennschalter

Vor dem Verlassen der Walze am Ende des Arbeitstages den Batterietrennschalter (1) ausschalten und den Schlüssel entfernen.

Dadurch wird verhindert, dass die Batterie entladen wird und Unbefugte die Maschine starten und fahren können. Ebenso die Motorhaube verriegeln.

Langzeitiges Parken

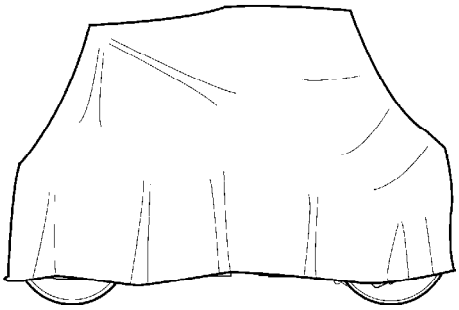


Abb. Wetterschutz der Walze

Wird die Walze länger als einen Monat abgestellt, sind nachstehende Anweisungen zu befolgen.

Diese Maßnahmen gelten für längere Nichtbenutzung der Walze über einen Zeitraum von bis zu 6 Monaten

Bevor die Walze nach dieser Stillstandzeit wieder in Betrieb genommen wird, sind die folgenden, mit * gekennzeichneten Maßnahmen zu ergreifen.

Die Maschine waschen, und die Lackierung ausbessern, um Rostbildung zu verhindern.

Exponierte Stellen mit Rostschutzmittel behandeln, die Maschine gründlich schmieren, und Schmiermittel auf unlackierte Oberflächen auftragen.

Motor

* Siehe das mit der Walze gelieferte Handbuch des Motorherstellers.

Batterie

* Die Batterie(n) aus der Walze ausbauen, die Außenseite reinigen und einmal monatlich eine Erhaltungsladung durchführen.

Luftfiltereinheit, Abgasrohr

* Die Luftfiltereinheit (siehe unter „Alle 50 Betriebsstunden“ oder „Alle 1000 Betriebsstunden“) oder ihre Einlassöffnung mit Plastik oder Klebeband abdecken. Auch die Öffnung des Abgasrohrs abdecken. Dadurch wird verhindert, dass Feuchtigkeit in den Motor gelangt.

Kraftstofftank

Den Kraftstofftank ganz auffüllen, um zu verhindern, dass sich Kondenswasser bildet.

Hydrauliktank

Den Hydrauliktank bis zur obersten Füllstandsmarkierung füllen (siehe 'Alle 10 Betriebsstunden').

Wassertank

Den Wassertank vollständig entleeren, um Verunreinigungen zu vermeiden.

Lenkzylinder, Scharniere usw.

Lager des Lenkgelenks und beide Lagerungen des Lenkzylinders mit Fett schmieren (siehe unter „Alle 50 Betriebsstunden“).

Kolbenstange des Lenkzylinders mit Konservierungsfett schmieren.

Auch die Scharniere für die Türen zum Motorraum und zur Kabine sowie beide Enden (blanke Teile) des Vor-/Rückwärtsfahrhebels sind einzufetten (siehe unter „Alle 500 Betriebsstunden“).

Hauben, Schutzplane

* Die Instrumentenabdeckung über das Armaturenbrett legen.

* Die gesamte Walze mit einer Plane abdecken. Es muss immer ein Spalt zwischen Plane und Boden gelassen werden.

* Falls möglich, die Walze in einem geschlossenen Raum mit konstanter Temperatur lagern.

Verschiedenes

Anheben

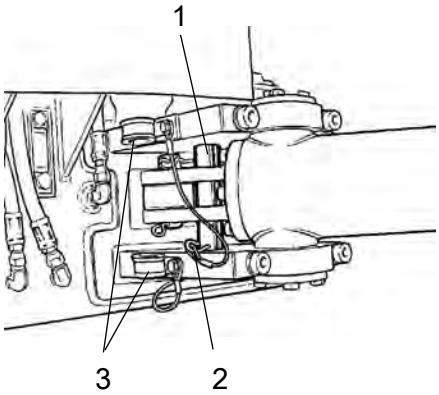


Abb. Linke Seite des Knickgelenks
1. Sicherungsriegel
2. Sicherungssplint
3. Halterung

Verriegelung des Knickgelenks

Vor dem Heben der Walze muss das Knickgelenk verriegelt werden, um plötzliches Verdrehen zu vermeiden.

Das Lenkrad in die Stellung für Geradeausfahrt bringen.

Den Motor abstellen und die Feststellbremse aktivieren.

Den blankverzinkten Sicherungsriegel (1) aus seiner Halterung (3) nach unten ziehen und von der Unterseite in die Öffnung an der unteren Knickgelenkhalterung einsetzen. Den Riegel durchschieben, bis das obere Ende in der Öffnung an der oberen Knickgelenkhalterung zu sehen ist.

Den Riegel mit dem Sicherungssplint sichern (2).

Gewicht: siehe Schild mit den Hebedaten auf der Walze.

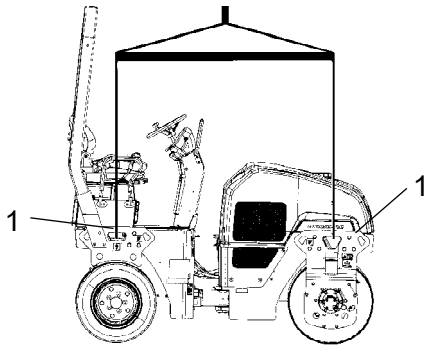


Abb. Heben der Walze
1. Hebeschild

Anheben der Walze

Das Gewicht der Maschine ist aus dem Hebeschild (1) ersichtlich. Siehe auch Technische Daten.

Die gesamte Hebeausrüstung, wie Ketten, Stahlkabel, Bänder und Hebehaken, muss entsprechend den vorgegebenen Sicherheitsbestimmungen dimensioniert sein.

Nicht unterhalb der angehobenen Maschine aufhalten! Auf einwandfrei gesicherte Hebehaken achten.

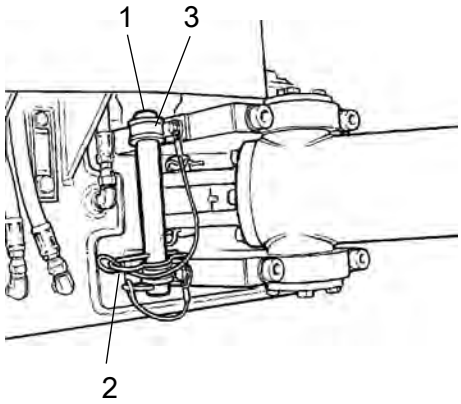


Abb. Linke Seite des Knickgelenks
1. Sicherungsriegel
2. Sicherungssplint
3. Halterung

Entriegelung des Knickgelenks

Nicht vergessen, den Sicherungsriegel (1) nach dem Betrieb wieder in seiner Halterung einzusetzen.

Abschleppen/Bergung

Die Walze kann gemäß den nachstehenden Anleitungen bis zu 300 m (1.000 Fuß) abgeschleppt werden.

Lösen der Bremsen

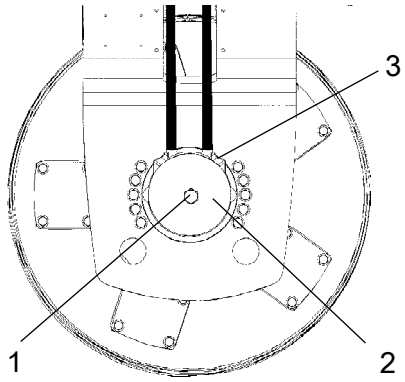


Abb. Bandage, linke Seite
1. Bremsvorrichtung
2. Befestigungsschraube
3. Lösevorrichtung

Die Feststellbremse aktivieren und den Motor stoppen.
Die Bandagen mit Bremskeilen blockieren, um Bewegungen zu verhindern. Die Walze kann ins Rollen geraten, wenn die Bremsen gelöst werden.

Die Scheibenbremsen in jedem Antriebsmotor müssen wie nachstehend beschrieben vor dem Abschleppen der Walze mechanisch gelöst werden.

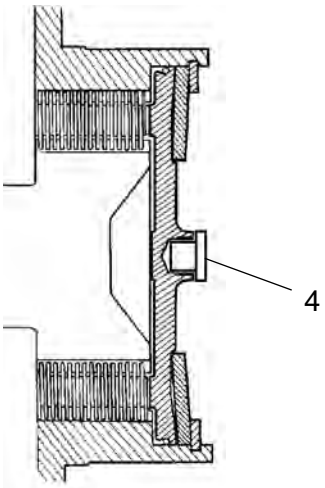


Abb. Bremsgehäuse
4. Mittelstopfen

Den Mittelstopfen (4) mit einem Schraubendreher lösen.

Die Bremsvorrichtung (1) vom Gewindeloch abschrauben. Dann die Bremsvorrichtung (1) durch Anziehen der Schraube (2) bis zum Anschlag im Mittelloch befestigen. Lösevorrichtung (3) an der Bremsvorrichtung bis zum Anschlag festziehen. Nun sind die Bremsen gelöst.

Wiederherstellen der Normalfunktion der Bremse

Nach dem Abschleppen Lösevorrichtung wieder herausschrauben. Die Bremsen sind nun wieder funktionsbereit. Bremsvorrichtung abschrauben und wieder in den Gewindelöchern anbringen. Mittelstopfen wieder einsetzen (4), damit sich im Gewindeloch kein Rost bildet.

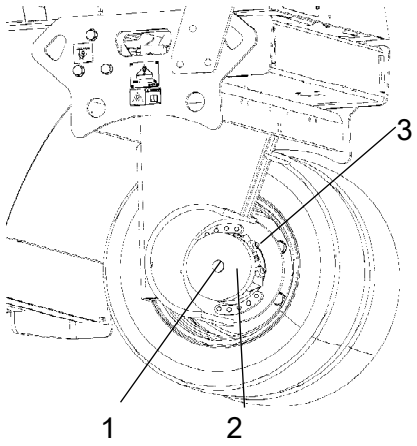


Abb. Bandage, linke Seite
1. Schraube
2. Bremsgehäuse
3. Antriebsmotor

Lösen der Bremse, Radmotoren (Zubehör)

Die Feststellbremse aktivieren und den Motor stoppen.
Die Bandagen mit Bremskeilen blockieren, um Bewegungen zu verhindern. Die Walze kann ins Rollen geraten, wenn die Bremsen gelöst werden.

Die Scheibenbremsen in jedem Antriebsmotor müssen wie unten abgebildet vor dem Abschleppen der Walze mechanisch gelöst werden.

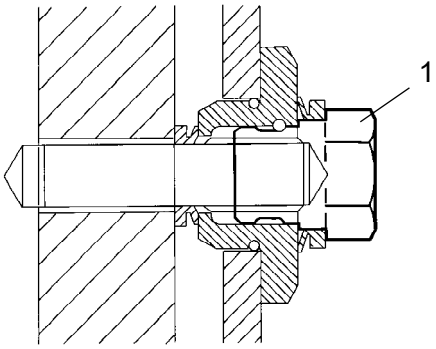


Abb. Bremsgehäuse
1. Schraube zum Lösen

Einen 18-mm-Steckschlüssel verwenden.

Die Schraube zum Lösen der Bremse (1) 1 1/2 Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen, um die Bremse zu lösen.

Die Bremsen an beiden Bandagen lösen.

Dieselben Schrauben 1 1/2 Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Bremsen nach dem Abschleppen wieder zu aktivieren.

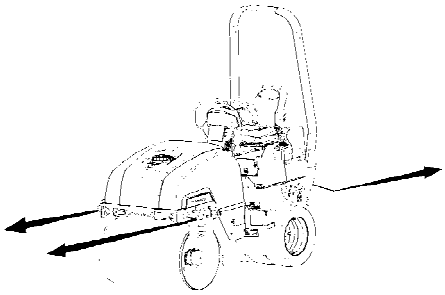


Abb. Abschleppen

Abschleppen der Walze

Die Walze muss beim Abschleppen/Bergen gegengebremst werden. Es ist immer eine Abschleppstange zu verwenden. Die Walze verfügt nun über keine eigene funktionsfähige Bremse mehr.

Die Walze darf nur langsam abgeschleppt werden mit max. 3 km/h (2 mph) und nur eine kürzere Strecke von max. 300 m (1000 ft).

Beim Abschleppen/Bergen einer Maschine muss die Abschleppvorrichtung an beiden Hebeöffnungen befestigt werden. Die Zugkraft muss in Längsrichtung der Maschine wirken, siehe Abbildung. Max. Gesamtzugkraft: 130 kN (29225 lbf).

Führen Sie die zum Abschleppen ergriffenen Maßnahmen in umgekehrter Reihenfolge durch.

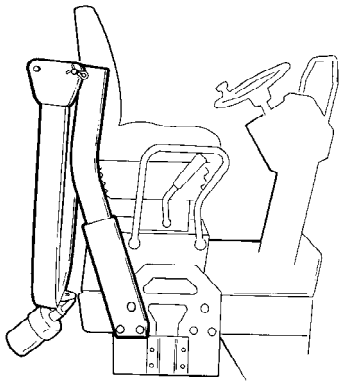


Abb. Klappbarer ROPS

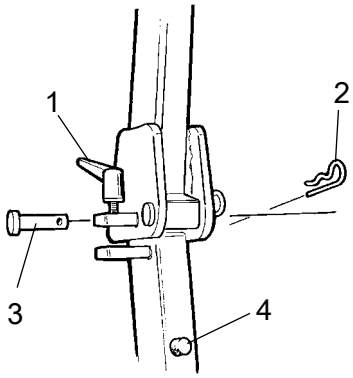


Abb. ROPS-Sicherheitsverriegelung
1. Spannschraube
2. Splint
3. Stift
4. Gummipuffer

Klappbarer ROPS (Zubehör)

Die Maschine kann mit einem klappbarem ROPS ausgestattet werden.

Beim Hoch- und Herunterklappen des ROPS besteht die Gefahr von Quetschverletzungen.

Wenn die Walze mit einem klappbaren ROPS ausgestattet ist, darf die Maschine nur bedient werden, wenn dieses hochgeklappt und verriegelt ist.

Die Spannschraube (1) lösen und Splint (2) und Stift (3) herausziehen, um das ROPS einzuklappen. Diese Maßnahmen auf beiden Seiten durchführen. Das ROPS nach hinten herunterklappen, wenn dort Platz ist.

Nicht vergessen, die Drehwarnleuchte vor dem Herunterklappen des ROPS auszubauen.

Nach dem Herunterklappen des ROPS Splint und Stift wiederanbringen.

Um das ROPS hochzuklappen, dieselben Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

Vor dem Betrieb immer prüfen, ob das ROPS in hochgeklappter Position verriegelt ist.

Die Spannschraube (1) und den Stift (3) regelmäßig einfetten.

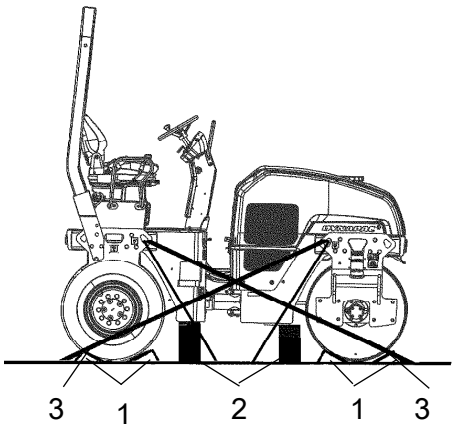


Abb. Anordnung
1. Bremsklötze
2. Holzkeile
3. Zurrgurte

Walze zum Transport vorbereitet

Die Knicklenkung vor dem Anheben und Transportieren verriegeln. Die Anweisungen des entsprechenden Abschnitts befolgen.

Die Feststellbremse betätigen.

Sicherstellen, dass sich die Maschine in Neutralstellung befindet, d. h. dass sich die Bandagen auf einer Linie befinden.

Die Bandagen und Gummiräder blockieren, und die Bremsklötze (1) am Transportfahrzeug befestigen. Die Bandagen und Gummiräde müssen sowohl in Vorwärts- als auch in Rückwärtsrichtung mit Keilen gesichert werden.

Den Bandagenrahmen (2) aufbocken, um ein Überbelasten beim Festspannen der Gummielemente der Walze zu vermeiden.

Die Walze mit Spannband (3) in allen vier Ecken festspannen. Die Befestigungspunkte sind auf den Aufklebern abgebildet.

Sicherstellen, dass die Ketten, Bremsklötze und Befestigungen auf dem Transportfahrzeug zugelassen sind und über die erforderliche Bruchdehnung verfügen. Regelmäßig überprüfen, ob die Ketten nicht durchhängen.

Nicht vergessen, die Knickgelenkverriegelung zu entriegeln, bevor die Walze wieder in Betrieb genommen wird.

Fahranweisung - Zusammenfassung

1. **Die SICHERHEITSVORSCHRIFTEN im Sicherheitshandbuch befolgen.**

2. Überprüfen, ob alle Anweisungen in der WARTUNGSANLEITUNG befolgt worden sind.

3. Hauptschalter auf EIN stellen.

4. Vor-/Rückwärtsfahrhebel in NEUTRAL-Stellung stellen.

5. Den Vibrationsschalter für Manuell/Automatik auf 0 stellen.

6. Drehzahlregler auf mindestens halbe Touren stellen.

7. Den Notbremsknopf herausziehen.

8. Den Motor starten und warmlaufen lassen.

9. Den Drehzahlregler in Betriebsstellung bringen.

10. **Die Walze fahren. Vor-/Rückwärtsfahrhebel vorsichtig betätigen.**

11. **Die Bremsen kontrollieren, langsam fahren. Bitte beachten, dass die Bremsstrecke länger wird, wenn die Walze kalt ist.**

12. Vibration nur verwenden, wenn die Walze in Bewegung ist.

13. Kontrollieren, ob Bandage und Räder genügend mit Wasser versorgt werden, sofern eine Berieselung erforderlich ist.

14. **BEI GEFAHR:**
    - Den NOTBREMSKNOPF drücken.
    - Am Lenkrad festhalten.
    - Auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein. Der Motor stoppt.

15. Parken: - Den Motor stoppen, Bandage und Räder blockieren.

16. Beim Anheben: - Siehe entsprechenden Abschnitt im Bedienungshandbuch.

17. Beim Abschleppen: - Siehe entsprechenden Abschnitt im Bedienungshandbuch.

18. Beim Transportieren: - Siehe entsprechenden Abschnitt im Bedienungshandbuch.

19. Beim Bergen - Siehe entsprechenden Abschnitt im Bedienungshandbuch.

Vorbeugende Wartung

Die Maschine funktioniert nur dann zufriedenstellend mit möglichst niedrigen Kosten, wenn die Wartung genau durchgeführt wird.

Im Abschnitt Wartung finden Sie Hinweise zur regelmäßigen Wartung, die an der Maschine durchgeführt werden muss.

Die empfohlenen Wartungsintervalle gehen davon aus, dass die Maschine unter normalen Bedingungen für normale Arbeitseinsätze genutzt wird.

Abnahme und Lieferinspektion

Die Maschine wird geprüft und eingestellt, bevor sie das Werk verlässt.

Bei Anlieferung vor der Auslieferung an den Kunden muss eine Wareneingangsprüfung durchgeführt werden; dazu die Checkliste im Garantiedokument verwenden.

Eventuelle Transportschäden sofort dem Spediteur melden.

Gewährleistung

Die Gewährleistung gilt nur dann, wenn die vorgeschriebene Annahmeprüfung und die separate Wartungsinspektion entsprechend dem Gewährleistungsdokument abgeschlossen wurden und die Maschine für den Beginn der Gewährleistungsfrist registriert wurde.

Die Gewährleistung gilt nicht, wenn Schäden durch unzureichende Wartung entstanden sind durch zweckentfremdeten Einsatz der Maschine durch Verwendung von Schmiermitteln und Hydraulikfluid, die nicht im Handbuch angegeben sind oder wenn sonstige Veränderungen ohne Genehmigung vorgenommen wurden.

Wartung - Schmiermittel und Symbole

Flüssigkeitsmengen

Hydrauliktank	45 Liter	47.5 qts
Dieselmotor	7 Liter	7.4 qts
Bandage	4 Liter	4.2 qts
Kühlmittel	5,5 Liter	5.8 qts

Stets hochwertige Schmiermittel in der angegebenen Menge verwenden. Zu viel Fett oder Öl kann zur Überhitzung und damit zum schnellen Verschleiß führen.

			DYNAPAC
MOTORÖL	Lufttemperatur -15 °C – +50 °C (5 °F – 122 °F)	Shell Rimula R4 L 15W-40, API CH-4 oder gleichwertiges.	
HYDRAULIKÖL	Lufttemperatur -15 °C bis +50 °C (5°F-104°F)	Shell Tellus S2 V68 oder gleichwertiges.	
	Lufttemperatur über 50 °C (104°F)	Shell Tellus S2 V100 oder gleichwertiges.	
Bio-Hydr. BIOLOGISCHES HYDRAULIKÖL, PANOLIN	Die Maschine ist möglicherweise ab Werk mit biologisch abbaubarem Öl gefüllt. Bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Öl muss eine entsprechende Ölsorte verwendet werden.	PANOLIN HLP Synth 46 (www.panolin.com)	
BANDAGENÖL	Lufttemperatur -15 °C - +40 °C (5 °F - 104 °F)	Shell Spirax S3 AX 80W/90, API GL-5	**Dynapac Gear Oil 300**, P/N 4812030756 (5 Liter)
	Lufttemperatur 0°C - über +40°C (32°F- über 104°F)	Shell Spirax AX 85W/140, API GL-5	
FETT		Shell Retinax LX2 oder gleichwertiges.	**Dynapac Roller Grease** (0.4kg), P/N 4812030096
KRAFTSTOFF	Siehe Motorhandbuch.	-	-
KÜHLMITTEL	Frostschutz bis ca. -37 °C (-34,6 °F).	GlycoShell/Carcoolant 774C oder gleichwertiges, (Mischung aus 50/50 mit Wasser).	

Wenn die Maschine bei extrem hoher oder niedriger Außentemperatur gefahren wird, sind andere Schmiermittel erforderlich. Siehe Kapitel 'Spezielle Anweisungen' oder Dynapac kontaktieren.

Wartungssymbole

	Motor, Ölstand		Luftfilter
	Motor, Ölfilter		Batterie
	Hydrauliktank, Niveau		Berieselungsanlage
	Hydrauliköl, Filter		Berieselungswasser
	Bandage, Ölstand		Recycling
	Schmieröl		Kraftstofffilter

Wartung - Wartungsplan

Service- und Kontrollpunkte

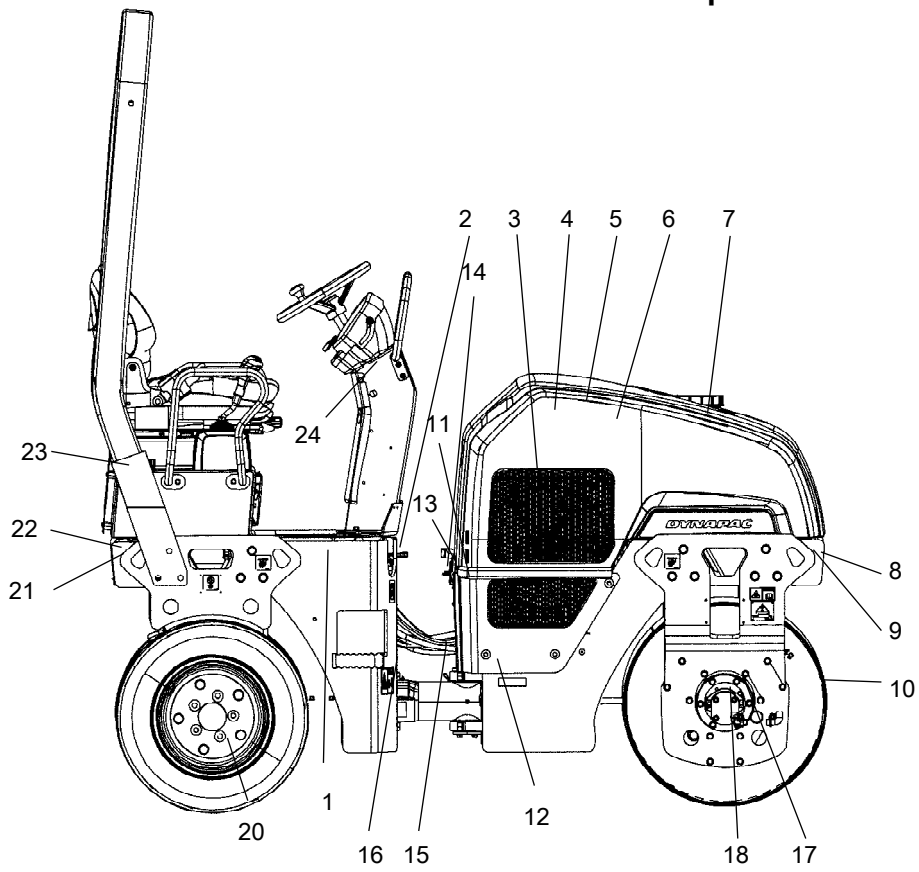


Abb. Service- und Kontrollpunkte

1. Kraftstofftank
2. Kraftstoffeinfüllung
3. Kühler
4. Luftfiltereinheit
5. Batterie
6. Dieselmotor
7. Wassertank
8. Berieselungssystem/Bandage
9. Abstreifer
10. Stoßdämpfer und Befestigungsschrauben
11. Nachfüllen von Hydrauliköl
12. Hydraulikötank
13. Hydraulikölfilter
14. Hydraulikölstand/Schauglas
15. Knickgelenk
16. Befestigung des Lenkzylinders
17. Öleinfüllschrauben/Bandage
18. Ölstand in Bandage
20. Reifen/Reifendruck
21. Berieselungssystem/Räder
22. Abstreifer/Räder
23. Emulsionstank
24. Notbremse

Allgemeines

Die Wartungsmaßnahmen sollten nach der in der Anleitung angegebenen Betriebsstundenzahl durchgeführt werden. Benutzen Sie die täglichen, wöchentlichen Maßnahmen usw. für Wartungsintervalle, bei denen die Anzahl der Betriebsstunden nicht anwendbar ist.

Vor dem Nachfüllen von Öl und Kraftstoff oder der Kontrolle des Öl- und Kraftstoffstands sowie beim Schmieren mit Fett oder Öl sind immer alle Verunreinigungen zu entfernen.

Siehe auch die Anleitungen des Herstellers im Motorhandbuch.

Alle 10 Betriebsstunden (täglich)

Siehe Inhaltsverzeichnis zur Seitennummer der hier aufgeführten Abschnitte.

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
	Vor dem ersten täglichen Start	
6	Ölstand im Dieselmotor kontrollieren	Siehe Motorhandbuch
14	Ölstand im Hydrauliktank kontrollieren	
3	Unbehinderte Kühlluftumwälzung kontrollieren	
1	Kraftstofftank füllen	
7	Wassertank füllen	
8	Berieselungssystem/Bandage kontrollieren	
9	Einstellung der Abstreifer/Bandage kontrollieren	
22	Federbelastete Abstreifer kontrollieren	Optional
21	Berieselungssystem/Reifen kontrollieren	
22	Einstellung der Abstreifer/Reifen kontrollieren	
19	Bremsen prüfen	

Nach den ERSTEN 50 Betriebsstunden

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
6	Motoröl und Ölfilter wechseln	Siehe Motorhandbuch
6	Kraftstofffilter wechseln	Siehe Motorhandbuch
13	Hydraulikölfilter wechseln	
10	Schraubenverbindungen kontrollieren	

Alle 50 Betriebsstunden (wöchentlich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
4	Luftfilteranzeige kontrollieren Prüfen, ob sich die Luftschläuche in einwandfreiem Zustand befinden und die Anschlüsse fest sitzen	Zubehör
15	Lenkgelenk schmieren	
16	Befestigungen des Lenkzylinders schmieren	
20	Reifendruck kontrollieren	

Alle 250 Betriebsstunden (monatlich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
3	Den Kühlerblock von außen reinigen	In staubiger Umgebung, falls erforderlich
5	Batterie kontrollieren	
6	Schmieröl und Ölfilter des Dieselmotors wechseln	Siehe Motorhandbuch

Alle 500 Betriebsstunden (vierteljährlich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
18	Ölstand in Bandage kontrollieren	
10	Gummielemente und Schraubverbindungen kontrollieren	
11	Deckel/Entlüftung des Hydrauliköltanks kontrollieren	
6	Scharniere und Bedienelemente schmieren	
6	Motorkeilriemen überprüfen	Siehe Motorhandbuch
3	Gefrierpunkt des Kühlmittels messen. Das Kühlmittel alle zwei Jahre wechseln	

Alle 1000 Betriebsstunden (halbjährlich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
13	Hydraulikölfilter wechseln	
12	Kondenswasser aus dem Hydrauliköltank ablassen	
6	Kraftstofffilter des Motors wechseln	
6	Vorfilter des Motors wechseln	
6	Zahnriemen des Motors kontrollieren	Siehe Motorhandbuch
6	Ventilspiel des Motors kontrollieren	Siehe Motorhandbuch

Alle 2000 Betriebsstunden (jährlich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
12	Öl im Hydrauliköltank wechseln	
18	Öl in der Bandage wechseln	
7	Wassertank entleeren und reinigen	
23	Emulsionstank entleeren und reinigen	
1	Kraftstofftank entleeren und reinigen	
	Zustand des Knickgelenks kontrollieren	

Wartung, 10 Std.

Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Prüfen - Kühlsystem

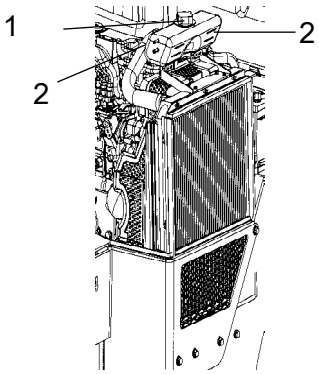


Abbildung: Kühlwasserbehälter
1. Einfülldeckel
2. Füllstandsmarkierung

Kontrollieren, ob alle Schläuche/Anschlüsse intakt und festgezogen sind. Wie in den Schmieranweisungen angegeben Kühlmittel nachfüllen.

Kühlerdeckel besonders vorsichtig öffnen, wenn der Motor noch warm ist. Handschuhe und Schutzbrille benutzen.

Auch den Gefrierpunkt kontrollieren. Das Kühlmittel alle zwei Jahre wechseln.

Hydrauliköltank, Ölstandkontrolle - Einfüllung

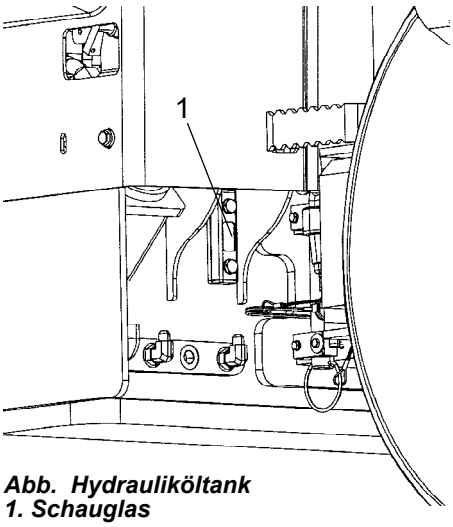


Abb. Hydrauliköltank
1. Schauglas

Prüfen, ob sich der Ölstand zwischen den beiden Markierungen befindet. Bei niedrigem Ölstand gemäß Schmiermittelspezifikation mit Hydrauliköl aufzufüllen.

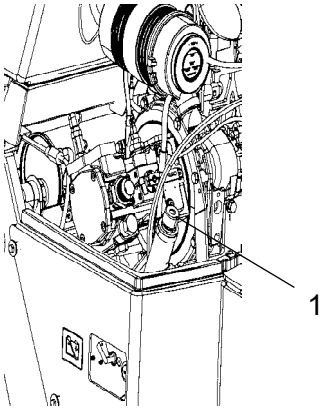


Abb. Motorraum
1. Nachfüllen von Hydrauliköl

Die Motorhaube öffnen und den Einfülldeckel abschrauben. Mit Hydrauliköl (gemäß der Schmiermittelspezifikation) auffüllen, wenn der Ölstand zu niedrig ist.

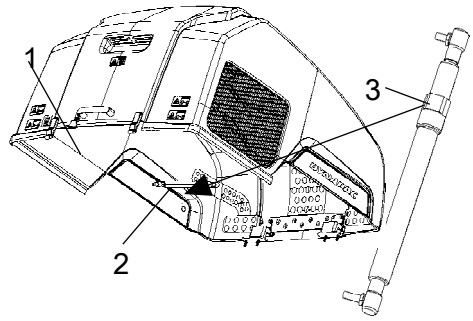


Abb. Motorraum
1. Motorhaube
2. Gasfeder
3. Knopf

Absenken der Motorhaube

Links neben die Motorhaube stellen. Den roten Knopf (3) eindrücken und die Motorhaube vorsichtig absenken, bis die Gasfeder (2) in der Öffnung einrastet. Den roten Knopf (3) lösen und die Motorhaube vollständig absenken.

Luftumwälzung - Prüfen

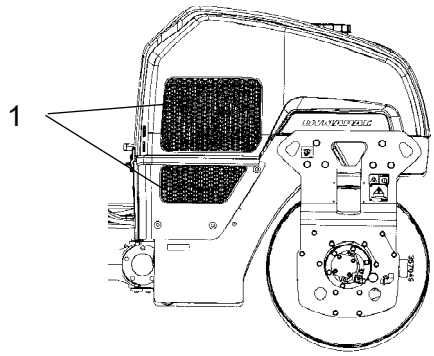


Abb. Bandage, rechte Seite
1. Kühlluftgitter

Kontrollieren, ob die Kühlluft des Motors durch das Gitter (1) in der Motorhaube frei zirkulieren kann.

Kraftstofftank - Auffüllen

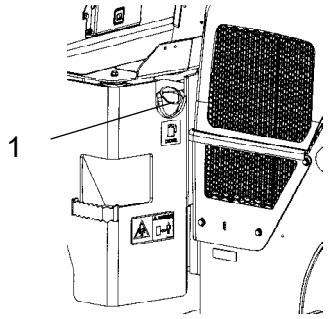


Abb. Kraftstofftank
1. Tankdeckel

Täglich vor Arbeitsbeginn den Kraftstofftank auffüllen. Den verschließbaren Tankdeckel (1) abschrauben, und Dieselkraftstoff bis zur unteren Kante des Einfüllstutzens auffüllen.

Dieselmotor stoppen. Die Tankpistole vor dem Tanken gegen den unisolierten Teil der Walze drücken (kurzschließen) und beim Tanken gegen den Einfüllstutzen drücken.

Niemals Kraftstoff bei laufendem Motor nachfüllen. Nicht rauchen und keinen Kraftstoff verschütten.

Der Tank fasst 50 Liter Kraftstoff.

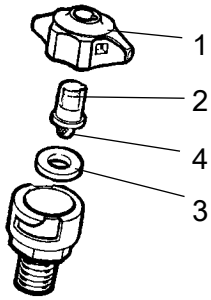


Abb. Düse
1. Hülse
2. Düse
3. Dichtung
4. Sieb

Die verstopfte Düse von Hand ausbauen. Düse (2) und Feinfilter (4) mit Druckluft reinigen, bzw. die Austauschteile einbauen und die verstopften Teile zu einem späteren Zeitpunkt reinigen.

Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.

Wassertank – Einfüllung

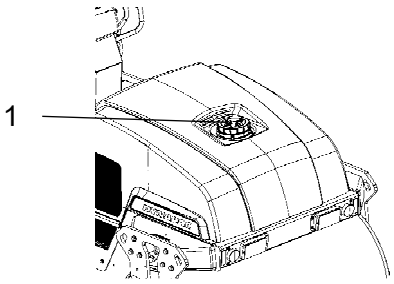


Abb. Wassertank
1. Tankdeckel

Den Tankdeckel (1) abschrauben und sauberes Wasser einfüllen. Das Sieb nicht entfernen. Siehe Technische Daten zu Tankvolumen.

Einziger Zusatz: eine kleine Menge umweltfreundliches Frostschutzmittel.

Berieselungssystem/Räder Kontrolle – Reinigung

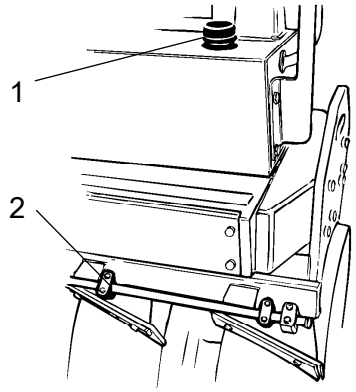


Abb. Radaufhängung
1. Einfülldeckel
2. Düse (eine pro Reifen)

Den hinteren Tank mit Emulsionsflüssigkeit füllen, z. B. Wasser vermischt mit 2 % Schneidflüssigkeit. Sicherstellen, dass die Berieselungsdüsen (2) nicht verstopft sind. Diese wenn nötig reinigen und filtern. Siehe unter "Berieselungssystem/Bandage; Kontrolle - Reinigung" für ausführliche Anweisungen.

Ab und zu die Verschleißflächen der Reifen auf anklebende Asphaltmasse kontrollieren. Dies kann der Fall sein, wenn sich die Reifen noch nicht genügend erwärmt haben.

Es dürfen keine feuergefährlichen oder umweltgefährdenden Flüssigkeiten in den Emulsionstank gefüllt werden.

Berieselungsanlage/Bandage Kontrolle - Reinigung

Die Berieselungsanlage einschalten und kontrollieren, ob keine Düsen (1) verstopft sind. Bei Bedarf verstopfte Düsen sowie den Grobfilter an der Wasserpumpe reinigen; siehe nachstehende Abbildungen.

Die Berieselungsanlage muss entleert werden, wenn Frostgefahr besteht.

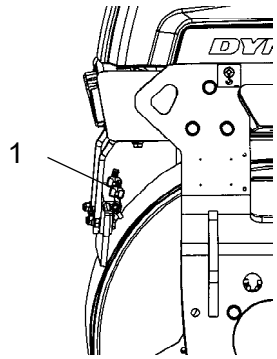


Abb. Bandage
1. Düse

Abstreifer, federnd (Zubehör) Kontrollieren - Einstellen

Bei der Transportfahrt müssen die Abstreifer von der Bandage hochgeklappt werden.

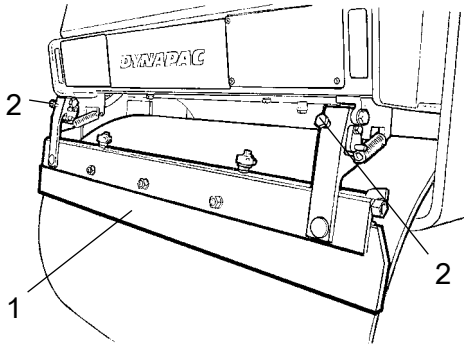


Abb. Federnde Abstreifer
1. Abstreiferblatt
2. Einstellschrauben

Abstreifer, fest
Kontrolle - Einstellung

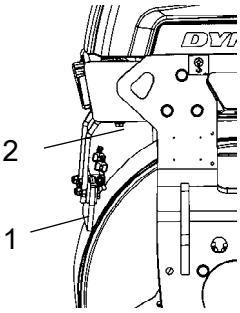


Abb. Bandage
1. Abstreiferblatt
2. Einstellschrauben

Kontrollieren, ob die Abstreifer unbeschädigt sind. Abstreifer so einstellen, dass sie einen Abstand von 1-2 mm von der Bandage haben. Bei besonderen Asphaltmassen ist es möglicherweise besser, wenn die Abstreiferblätter (1) an den Bandagen leicht anliegen.

Asphaltreste können sich am Abstreifer ansammeln und die Anliegekraft beeinträchtigen. Bei Bedarf reinigen.

Durch Lösen der Schrauben (2) kann der Anliegedruck des Abstreiferblattes an der Bandage höher oder niedriger eingestellt werden.

Nicht vergessen, nach der erfolgten Einstellung sämtliche Schrauben festzuziehen.

Bremsen - Kontrolle

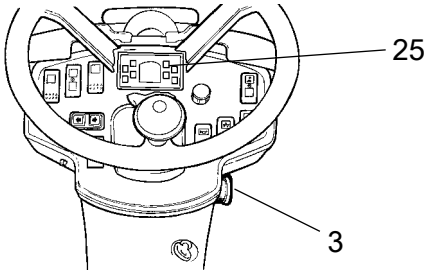


Abbildung: Armaturenbrett
3. Notbremse
25. Feststellbremsleuchte

Die Bremsfunktion wie folgt kontrollieren:

Die Walze sehr langsam vorwärts fahren. Am Lenkrad festhalten, und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein.

Den Notbremsknopf (3) drücken. Die Walze stoppt sofort, und der Motor schaltet sich aus.

Nach der Bremskontrolle den Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutralstellung führen.

Den Notbremsknopf (3) herausziehen. Den Motor anlassen.

Nun ist die Walze fahrbereit.

Siehe auch den entsprechenden Abschnitt im Handbuch zur Bedienung.

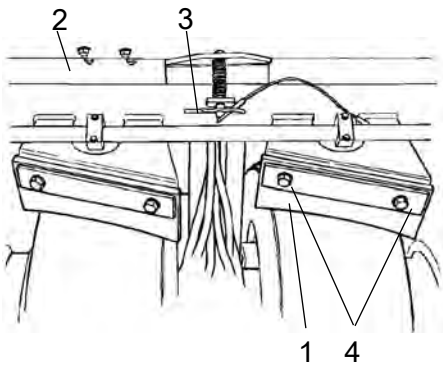


Abb. Radabstreifer
1. Abstreifer
2. Abstreiferblatt
3. Sicherungssplint
4. Stellschraube

Abstreifer
Kontrolle – Einstellung

Sicherstellen, dass der Abstreifer(1) beim Verdichten von Asphalt bündig mit dem Reifen abschließt.

Bei Transportfahrten müssen die Abstreifer einen gewissen Abstand zu den Reifen halten. Den Abstreiferbalken (2) anheben, indem der Sicherungssplint (3) auf das oberste Loch umgesteckt wird.

Der Winkel zwischen Abstreifer und Reifen kann geändert werden, indem die Schrauben (4) zum Einstellen des Abstreifers zuerst gelockert und anschließend wieder festgezogen werden.

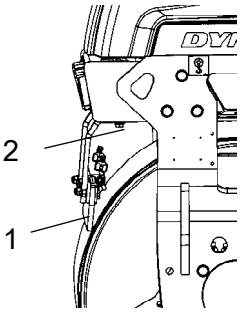


Abb. Bandage
1. Abstreiferblatt
2. Einstellschrauben

Abstreifer, fest
Kontrolle - Einstellung

Kontrollieren, ob die Abstreifer unbeschädigt sind. Abstreifer so einstellen, dass sie einen Abstand von 1-2 mm von der Bandage haben. Bei besonderen Asphaltmassen ist es möglicherweise besser, wenn die Abstreiferblätter (1) an den Bandagen leicht anliegen.

Asphaltreste können sich am Abstreifer ansammeln und die Anliegekraft beeinträchtigen. Bei Bedarf reinigen.

Durch Lösen der Schrauben (2) kann der Anliegedruck des Abstreiferblattes an der Bandage höher oder niedriger eingestellt werden.

Nicht vergessen, nach der erfolgten Einstellung sämtliche Schrauben festzuziehen.

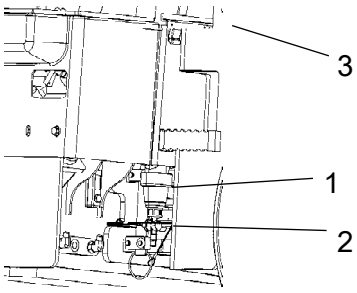


Abb. Pumpensystem
1. Wasserfilter
2. Absperrhahn
3. Wasserpumpe

Zum Reinigen des Grobfilters (1) den Absperrhahn (2) öffnen und das Filtergehäuse abnehmen.

Filter und Filtergehäuse reinigen. Kontrollieren, ob die Gummidichtung im Filtergehäuse unbeschädigt ist.

Nach dem Kontrollieren und ggf. dem Reinigen das System einschalten und prüfen, ob es funktioniert.

Links im Bereich des Pumpensystems befindet sich ein Entleerungshahn. Damit kann der Tank und das Pumpensystem entleert werden.

Pumpensystem/Reifen Kontrolle - Reinigung

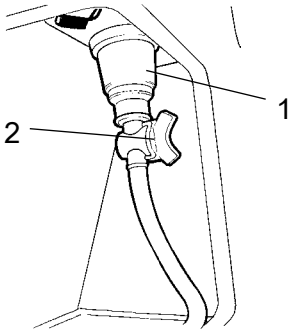


Abb. Linke Fußbank
1. Filtergehäuse
2. Hahn

Zum Reinigen den Absperrhahn (2) schließen, und das Filtergehäuse (1) abnehmen. Filter und Filtergehäuse reinigen. Durch Horchen oder Auflegen der Hand auf die Wasserpumpe kontrollieren, ob diese funktioniert.

Wartung - 50 Std.

Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Luftfilteranzeige

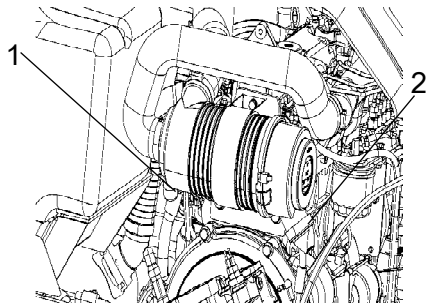


Abb. Luftfiltereinheit
1. Anzeige
2. Hauptfilter

Wenn die Anzeige (1) am Luftfilter rot ist, den Hauptfilter (2) der Luftfiltereinheit austauschen. Zum Entleeren des Staubfangs die Gummibälge mit den Fingern zusammendrücken. Ebenfalls überprüfen, ob sich die Luftschläuche in einem einwandfreien Zustand befinden.

Wenn in stark staubigen Umgebungen gearbeitet wird, den Luftfilter reinigen.

Luftfiltereinheit
Kontrolle - Austausch des Hauptfilters

Hauptfilter der Luftfiltereinheit wechseln, wenn die Anzeige rot ist. Die Anzeige ist am Anschlussrohr der Luftfiltereinheit angebracht.

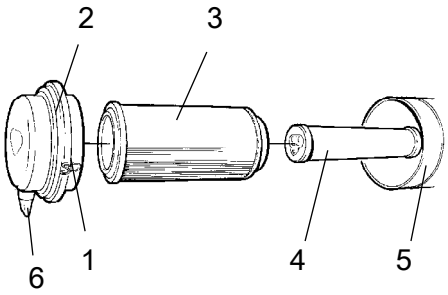


Abb. Luftfilter
1. Schellen
2. Deckel
3. Hauptfilter
4. Sicherheitsfilter
5. Filtergehäuse
6. Staubventil

Die drei Schellen (1) lösen, den Deckel (2) abnehmen und den Hauptfilter (3) herausziehen.

Den Sicherheitsfilter (4) nicht entfernen.

Den Luftfilter bei Bedarf reinigen, siehe Abschnitt Luftfiltereinheit - Reinigung.

Beim Auswechseln des Hauptfilters (3) einen neuen Filter einsetzen. Die Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen, um den Luftfilter wiedereinzusetzen.

Den Zustand des Staubventils (6) kontrollieren und dieses bei Bedarf austauschen.

Beim Wiederanbringen des Deckels darauf achten, dass das Staubablassventil nach unten gerichtet ist.

Luftfilteranzeige - Zurücksetzen

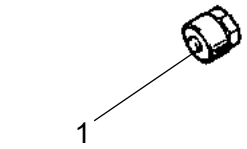


Abb. Anzeige
1. Knopf

Die Luftfilteranzeige befindet sich am Filter oder in dessen unmittelbaren Nähe.

Die Luftfilteranzeige muss nach dem Auswechseln des Luftfilters zurückgesetzt werden.

Zum Zurücksetzen den "Knopf" (1) auf der Anzeige drücken.

Sicherheitsfilter - Wechsel

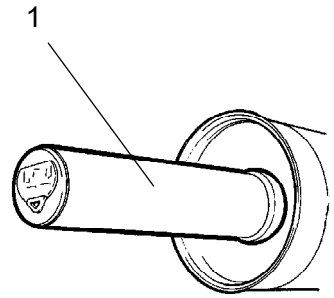


Abb. Luftfilter
1. Sicherheitsfilter

Sicherheitsfilter nach jedem dritten Wechsel des Hauptfilters durch einen neuen Filter ersetzen.

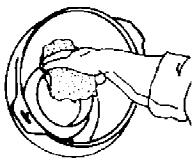
Zum Wechseln des Sicherheitsfilters (1) den alten Filter aus seiner Halterung ziehen, einen neuen Filter einsetzen und die Luftfiltereinheit in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

Den Luftfilter bei Bedarf reinigen, siehe Abschnitt Luftfiltereinheit - Reinigung.

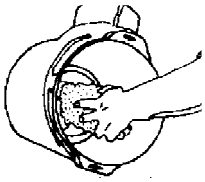
Luftfiltereinheit - Reinigung

Innenseite des Deckels (2) und Filtergehäuse (5) reinigen. Siehe Abbildung.

Beide Seiten des Auslaufrohrs reinigen.



Innenkante des Auslaufrohrs.



Außenkante des Auslaufrohrs.

Auch beide Flächen des Auslaufrohrs reinigen; siehe nebenstehende Abbildung.

Kontrollieren, ob die Schlauchklemmen zwischen Filtergehäuse und Saugschlauch festgezogen und die Schläuche einwandfrei sind. Das gesamte Schlauchsystem bis zum Motor kontrollieren.

Lenkzylinder/Knickgelenk - Schmierung

Niemand darf sich im Bereich des Knickgelenks aufhalten, wenn der Motor läuft. Wenn die Lenkung betätigt wird, besteht die Gefahr von Verletzungen durch Einklemmen.
Vor der Schmierung die Feststellbremse aktivieren.

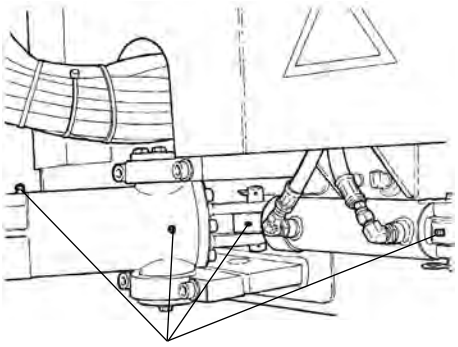


Abb. Hauptfilter
1. Schmiernippel

Das Lenkrad bis zum vollen Lenkeinschlag nach links drehen. Jetzt sind alle vier Schmiernippel (1) von der rechten Seite der Maschine erreichbar.

Die Schmiernippel (1) säubern. Jeden Nippel mit fünf Pumpenhüben auf der Handfettpresse schmieren. Kontrollieren, ob Fett in die Lager eindringt. Falls kein Fett in die Lager eindringt, kann es sich als notwendig erweisen, das Knickgelenk mit einem Wagenheber zu entlasten, und die Schmierung zu wiederholen.

Reifen – Reifendruck

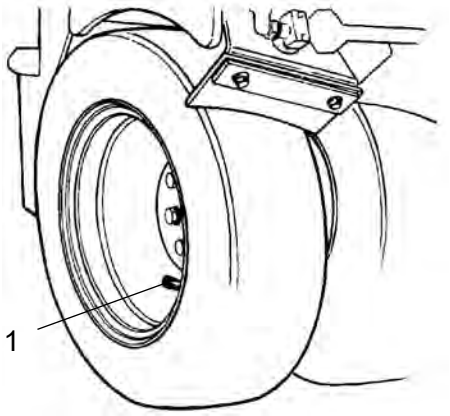


Abb. Reifen
1. Reifenventil

Den Reifendruck mit einem Reifendruckmesser kontrollieren.

Kontrollieren, ob alle Reifen den gleichen Reifendruck haben.

Empfohlener Reifendruck: Siehe Technische Daten.

Wartung - alle 250 Stunden

Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Kühler
Überprüfen – Reinigen

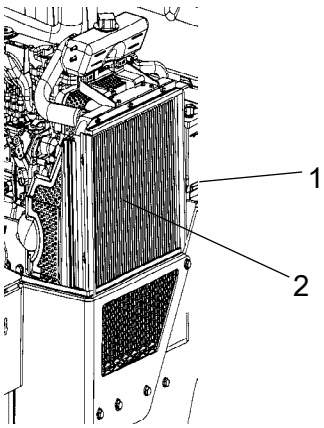


Abb. Motorraum
1. Wasserkühler
2. Hydraulikölkühler

Kontrollieren, ob die Luft unbehindert durch die Kühler (1) und (2) zirkulieren kann. Verschmutzte Kühler werden mit Druckluft sauber geblasen oder mit einem Hochdruckreiniger gesäubert.

Der Kühler ist entgegengesetzt zur Kühlluftrichtung sauberzublasen oder zu säubern.

Bei der Hochdruckreinigung ist Vorsicht geboten. Die Düse nicht zu nahe an den Kühler halten.

Beim Arbeiten mit Druckluft oder Hochdruckreinigern eine Schutzbrille tragen.

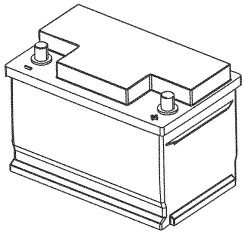


Abb. Batterie

Batterie
– Zustand kontrollieren

Die Batterie ist versiegelt und wartungsfrei.

Bei der Kontrolle des Flüssigkeitsstandes darauf achten, dass sich keine offene Flamme in der Nähe befindet. Es bildet sich explosives Gas, wenn der Generator lädt.

Immer erst das Minuskabel trennen, wenn die Batterie ausgebaut wird. Beim Einbau der Batterie immer das Pluskabel zuerst anschließen.

Kabelschuhe müssen gut festgezogen und sauber sein. Korrodierte Kabelanschlüsse reinigen und mit säurefreier Vaseline einfetten.

Die Oberseite der Batterie reinigen.

Motoröl und Ölfilter - Wechseln

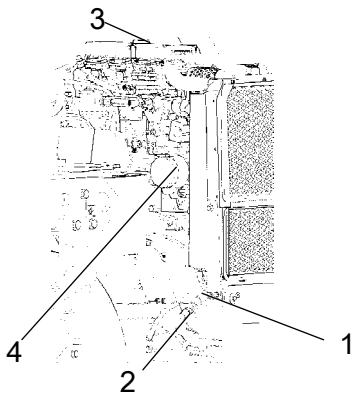


Abb. Motorraum, rechte Seite
1. Entleerungsschlauch
2. Ölablassschraube
3. Tankdeckel
4. Ölfilter

Den Motor warmlaufen lassen, bevor das Öl abgelassen wird.

Den Motor ausstellen, und den Notbremsknopf drücken.

Beim Entleeren von Flüssigkeiten und Ölen sehr vorsichtig vorgehen. Handschuhe und Schutzbrille benutzen.

Einen Behälter mit einem Fassungsvermögen von mindestens 8 Litern (2 gal) unter die Ablassschraube (2) stellen.

Den Öltankdeckel (3) losschrauben und die Schraube (2) am Ende des Entleerungsschlauchs (1) lösen. Das ganze Motoröl auslaufen lassen.

Das Altöl vorschriftsgemäß entsorgen.

Zum Öl- und Ölfilterwechsel siehe auch das Motorhandbuch mit detaillierten Anweisungen.

Den Ölfilter (4) entfernen und einen neuen einsetzen.

Verspritztes Öl aufnehmen.

Die Ablassschraube (2) wieder am Schlauchende einschrauben.

Frisches Motoröl einfüllen. Zur richtigen Ölqualität siehe Abschnitt über Schmiermittel. Den Öltankdeckel (3) wieder aufsetzen und mit dem Ölmessstab den Ölstand messen.

Den Motor starten und einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. In der Zwischenzeit den Ölfilter und die Ablassschraube auf Undichtigkeiten kontrollieren.

Den Motor ausschalten, etwa eine Minute abwarten und dann den Ölstand kontrollieren. Bei Bedarf Öl nachfüllen.

Wartung - 500 Std.

Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Bandage - Ölstand Kontrolle - Einfüllung

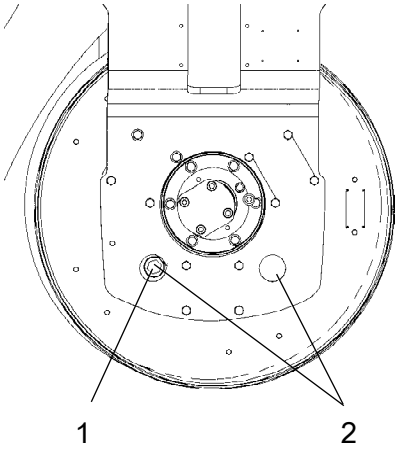


Abb. Bandage, Vibrationsseite
1. Ölschraube
2. Inspektionsöffnung

Die Walze langsam bewegen, bis sich die Ölschraube (1) gegenüber einer der Inspektionsöffnungen befindet (2).

Die Schraube lösen und prüfen, ob der Ölstand den Boden der Öffnung erreicht. Bei Bedarf neues Öl nachfüllen. Verwenden Sie Öl gemäß der Schmiermittelspezifikation.

Die magnetische Ölschraube (1) von Metallteilchen befreien und wieder einschrauben.

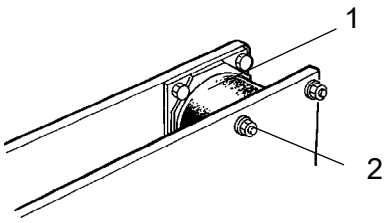


Abb. Bandage, Vibrationsseite
1. Gummielement
2. Befestigungsschrauben

Gummielemente und Befestigungsschrauben Kontrolle

Sämtliche Gummielemente (1) kontrollieren und alle Elemente austauschen, wenn mehr als 25 % der Elemente auf einer Seite der Bandage Risse von mehr als 10-15 mm aufweisen.

Als Hilfe bei der Kontrolle eine Messerklinge oder einen anderen spitzen Gegenstand verwenden.

Auch kontrollieren, ob die Befestigungsschrauben (2) festgezogen sind.

Deckel des Hydrauliköltanks - Kontrolle

Tankdeckel abschrauben und auf Verstopfung kontrollieren. Luft muss in beiden Richtungen ungehindert durch den Deckel entweichen können.

Wenn eine Richtung verstopft ist, mit etwas Dieselöl reinigen und mit Druckluft blasen, bis der Filter durchlässig ist, oder den Deckel erneuern.

Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.

Betätigungsorgane - Schmierung

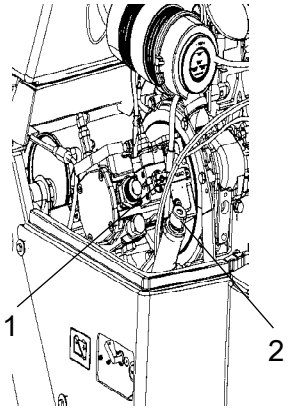


Abb. Motorraum
1. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
2. Hydraulische Behälterkappe

Den Vor-/Rückwärtsfahrhebel im Motorraum mit einigen Tropfen Öl schmieren.

Wenn sich der Hebel nach längerer Benutzung schwer bewegen lässt, die Abdeckung und den Hebel entfernen und schmieren.

Betätigungsorgane - Schmierung

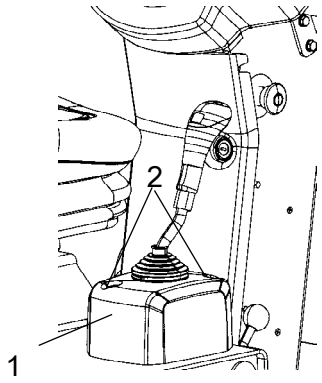


Abb. Fahrersitz
1. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
2. Befestigungsschrauben

Den Mechanismus des Vor-/Rückwärtsfahrhebels schmieren.

Die Abdeckung (1) durch Lösen der Schrauben (2) an der Oberseite entfernen und den Mechanismus unter der Abdeckung mit Öl schmieren.

Prüfen - Kühlsystem

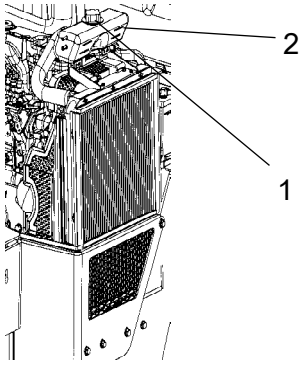


Abbildung: Kühlwasserbehälter
1. Einfülldeckel
2. Füllstandsmarkierung

Kontrollieren, ob alle Schläuche/Anschlüsse intakt und festgezogen sind. Wie in den Schmieranweisungen angegeben Kühlmittel nachfüllen.

Kühlerdeckel besonders vorsichtig öffnen, wenn der Motor noch warm ist. Handschuhe und Schutzbrille benutzen.

Auch den Gefrierpunkt kontrollieren. Das Kühlmittel alle zwei Jahre wechseln.

Wartung - alle 1000 Stunden

Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Hydraulikölfilter - Wechsel

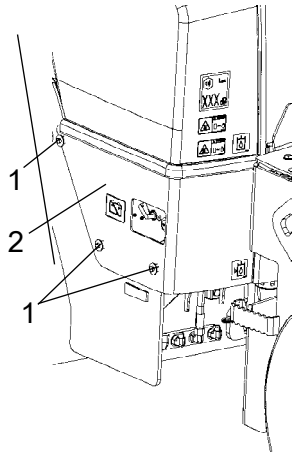


Abb. Motorraum
1. Halteschrauben
2. Schutzabdeckung

Die Halteschrauben (1) an beiden Seiten der Walze lösen.

Die Schutzabdeckung (2) abnehmen.

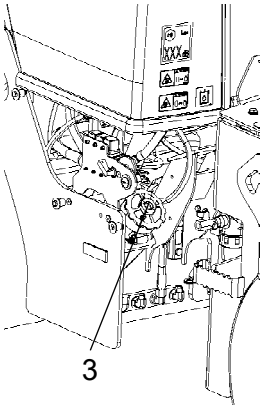


Abb. Hydraulikölfilter
3. Deckel

Den roten Deckel (3) lösen und den Filtereinsatz (4) herausziehen.

Bringen Sie den roten Deckel vorübergehend wieder an, um zu verhindern, dass Staub und Schmutz in den Tank geraten.

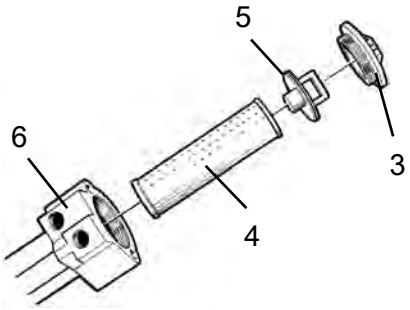


Abb. Hydraulikölfilter
3. Deckel
4. Filtereinsatz
5. Griff
6. Filterhalterung

Den Filtereinsatz (4) vom Griff (5) lösen.

Filter (4) entfernen und umweltgerecht entsorgen. Dies ist ein Einwegfilter, der nicht gereinigt werden kann.

Den neuen Einsatz am Handgriff einbauen und die Einheit im Filterhalter (6) wieder einbauen, danach den roten Deckel wieder einbauen.

Den Motor starten und 30 Sekunden lang bei Höchstdrehzahl laufen lassen. Kontrollieren, ob der Filterdeckel (3) fest sitzt.

Hydrauliköltank - Entleerung

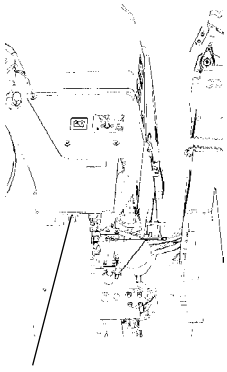


Abb. Linke Rahmenseite
1. Ölablassschraube

Kondensat im Hydrauliköltank wird über die Ablassschraube (1) abgelassen. Dies sollte erfolgen, wenn die Walze längere Zeit stillgestanden hat, z. B. über Nacht.

Beim Ablassen sehr vorsichtig sein. Die Ablassschraube nicht fallen lassen, da ansonsten das Hydrauliköl ausläuft.

Beim Entleeren wie folgt vorgehen:

Einen Auffangbehälter unter die Ablassschraube (1) stellen. Die Schraube lösen und das Kondensat ablaufen lassen. Die Schraube wieder festziehen.

Kraftstofffilter - Wechsel

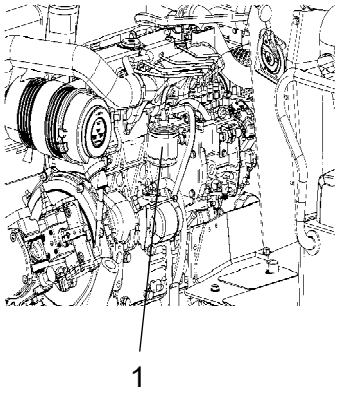


Abb. Motorraum
1. Kraftstofffilter

Einen Behälter unter den Kraftstofffilter stellen, um das Öl aufzufangen, das beim Lösen des Filters ausläuft.

Den Kraftstofffilter (1) herausschrauben. Der Filter ist ein Einwegfilter und kann nicht gereinigt werden. Den Filter umweltgerecht entsorgen.

Zum Austauschen des Kraftstofffilters siehe auch das Motorhandbuch mit detaillierten Anweisungen.

Den Motor starten und den Kraftstofffilter auf Dichtheit kontrollieren.

Für gute Entlüftung sorgen (Absaugung), wenn der Dieselmotor in der Halle gestartet wird. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Vorfilter - Wechsel

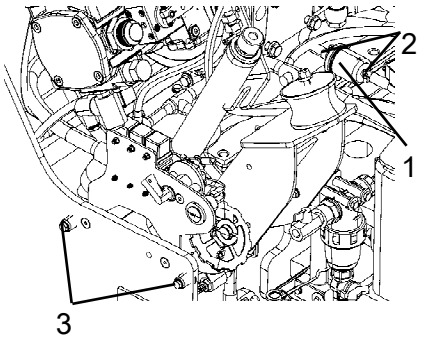


Abb. Motorraum
1. Vorfilter
2. Schlauchklemmen
3. Schrauben

Die Feststellbremse aktivieren.
Den Motor ausschalten und die Platte an der linken Seite des Rahmens (beim Batterietrennschalter) durch Lösen der drei Schrauben (3) entfernen.
Die Schlauchklemmen (2) mit einem Schraubendreher lösen.

Einen Behälter unter den Kraftstofffilter stellen, um das Öl aufzufangen, das beim Lösen des Filters ausläuft.

Vorfilter (1) entfernen und umweltgerecht entsorgen. Dies ist ein Einwegfilter, der nicht gereinigt werden kann.

Einen neuen Vorfilter einsetzen und die Schlauchklemmen wieder befestigen.

Den Motor starten und den Vorfilter auf Dichtheit kontrollieren.

Für gute Entlüftung sorgen (Absaugung), wenn der Dieselmotor in der Halle gestartet wird. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Wartung - 2000 Std.

Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Hydrauliköltank - Ölwechsel

Verbrühungsgefahr beim Ablassen von heißem Öl. Die Hände schützen.

Auffangbehälter unter die Ablassschraube stellen. Der Behälter sollte über ein Fassungsvermögen von mindestens 50 Litern verfügen. Das Öl auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.

Die Ablassschraube (1) herausdrehen und das gesamte Öl auslaufen lassen. Die Ablassschraube reinigen und wieder anbringen.

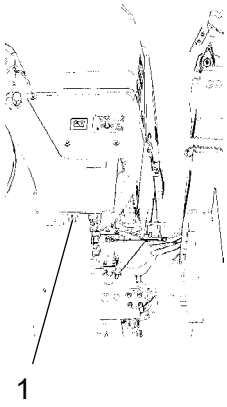


Abb. Linke Rahmenseite
1. Ölablassschraube

Neues und sauberes Hydrauliköl einfüllen, dessen Qualität der Schmiermittelspezifikation entspricht.

Hydraulikölfilter austauschen. Siehe auch unter "Alle 1000 Betriebsstunden".

Den Dieselmotor starten und die verschiedenen Hydraulikfunktionen betätigen. Den Ölstand im Tank kontrollieren und bei Bedarf Öl auffüllen.

Bandage - Ölwechsel

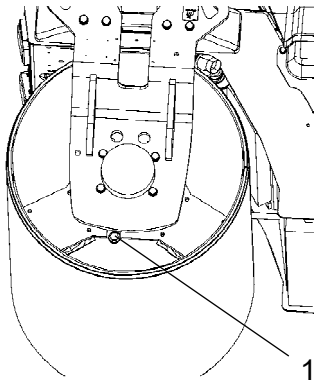


Abb. Bandage, Vibrationsseite
1. Ölablassschraube

Beim Ablassen von Öl sehr vorsichtig vorgehen. Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.

Die Walze auf ebenem Untergrund so abstellen, dass die Ölablassschraube (1) nach unten gerichtet ist.

Den Motor abstellen und die Feststellbremse aktivieren.

Eine Ölauffangschale mit einem Fassungsvermögen von mindestens 7 Litern (7,4 qts) unter die Ölablassschraube stellen. Das Öl auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.

Die Ölablassschraube herausdrehen und das gesamte Öl auslaufen lassen. Zu Informationen zum Auffüllen von Öl siehe unter „Alle 500 Betriebsstunden“.

Wassertank - Entleeren

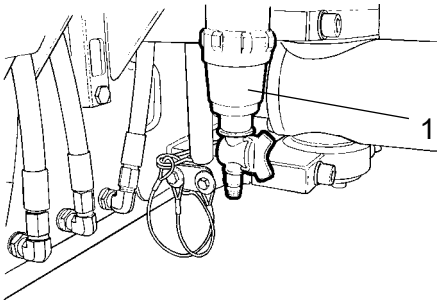


Abb. Pumpensystem
1. Wasserfilter

Im Winter wegen der Frostgefahr Wassertanks, -pumpen und -leitungen entleeren.

Am einfachsten wird der Wassertank entleert, indem der Entleerungshahn am Wasserfilter (1) geöffnet wird. (Es gibt auch unter dem Wassertank eine Ablassschraube).

Wasserpumpe - Entleeren

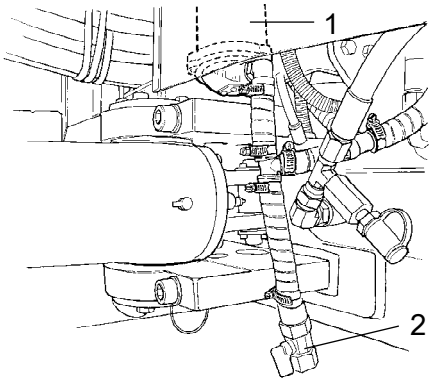


Abb. Pumpensystem
1. Wasserpumpe
2. Entleerungshahn

Die Wasserpumpe (1) wird durch Öffnen des Entleerungshahns (2) entleert.

Wassertank - Reinigung

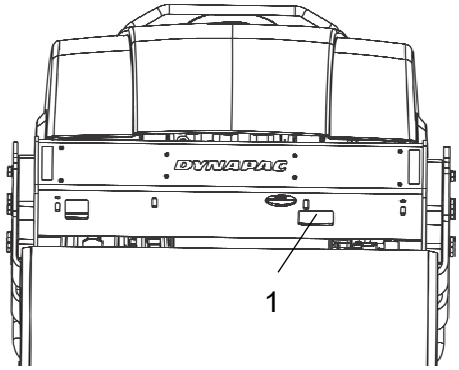


Abb. Wassertank
1. Ablassschraube

Die Tanks mit Wasser und geeignetem Reinigungsmittel für Kunststoffflächen reinigen.

Das Filtergehäuse bzw. die Ablassschraube (1) wieder anbringen, Wasser einfüllen und Dichtheit kontrollieren.

Die Wassertanks sind aus Kunststoff (Polyethylen) gefertigt und recycelbar.

Wassertank – Entleeren

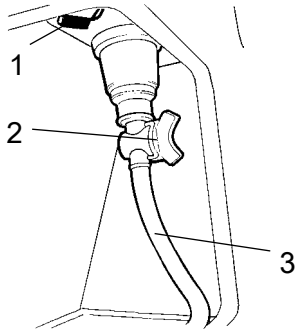


Abb. Pumpensystem
1. Absperrhahn
2. Entleerungshahn
3. Ablassschlauch

Den Hahn (1) und den Absperrhahn (2), der sich in der linken Fußbank befindet, öffnen. Der Schlauch (3) erleichtert das Ablassen der Emulsionsflüssigkeit in einen passenden Behälter.

Zum Reinigen des Tanks siehe "Wassertank – Reinigung".

Der Emulsionstank ist aus Kunststoff (Polyethylen) gefertigt und recycelbar.

Kraftstofftank - Reinigung

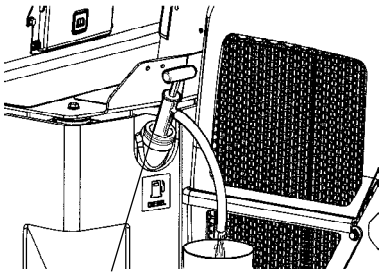


Abb. Kraftstofftank
1. Kraftstofftank

Der Tank lässt sich am leichtesten reinigen, wenn er fast leer ist.

Mit einer geeigneten Pumpe, beispielsweise einer Öllenzpumpe, eventuellen Bodenschlamm hochpumpen. Das Öl in einem Behälter auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.

Bei der Handhabung von Kraftstoff immer an die Brandgefahr denken.

Der Kraftstofftank ist aus Kunststoff (Polyethylen) gefertigt und recycelbar.

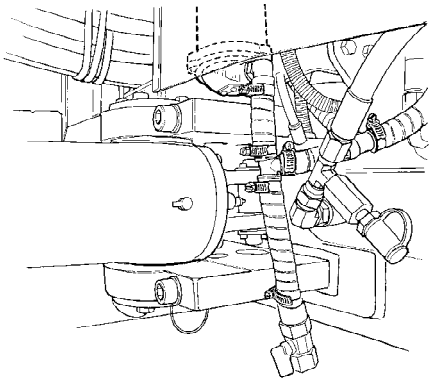


Abb. Knickgelenk

Knickgelenk - Kontrolle

Das Knickgelenk auf Schäden und Risse untersuchen.

Schrauben kontrollieren und lose Schrauben nachziehen.

Das Gelenk auch auf Trägheit und Spiel kontrollieren.

DYNAPAC

Part of the Atlas Copco Group

Dynapac Compaction Equipment AB
Box 504, SE-371 23 Karlskrona, Sweden

DYNAPAC

Part of the Atlas Copco Group

Dynapac Compaction Equipment AB
Box 504, SE-371 23 Karlskrona, Sweden